



10 Years WU Entrepreneurship Center
Anniversary

WU Wien
Wirtschaftsuniversität Wien
WU Entrepreneurship Center
Welthandelsplatz 1
Gebäude TC/D1 - TC 0.59
1020 Wien

Tel.: +43-1-31336-4545 | Mail: gruenden@wu.ac.at

Instagram: [wu_entrepreneurshipcenter](#) | LinkedIn: [WU Entrepreneurship Center](#)

Instagram: [entrepreneurship.avenue](#) | LinkedIn: [Entrepreneurship Avenue](#)

LinkedIn: [ECN – Entrepreneurship Center Network](#)

LinkedIn: [WU Ignite Ventures](#)

LinkedIn: [eXplore!](#)

Photocredits: Alexander Kagan, Andreas Röbl, Anna Konrath, BMWET Holey, Christina-Gaio, Christoph Steinbauer, Elif Gunduz, Hoferlbk, Inés Bacher, INiTS, Johannes Zeiler, Karin Gruber, Katharina Gossow, KD Busch, Klaus Vhynalek, Lea Fabienne, LUXMAGIA, Lydia Naomi Knöbl, Marc Schwarz, Minitta Kandlbauer, olivialaura.at, Paul Gruber, Ruiz Cruz, Studio Lou, Studio Lyk, Sustainability Challenge, Wolfography.

Überblick

1. 10 Years of Innovation
2. Ideen entfachen. Menschen befähigen. Zukunft gestalten.
 - Inspire
 - EntrepreneursTalk
 - Startup Challenge
 - StartupDay
 - Once upon a Student
 - Empower & Educate
 - Skills Academy (Skills Lab)
 - Changemaker Markttag
 - Digitale Formate – Frieda & ELI
 - Lehre
 - Ideate
 - Entrepreneurship Avenue
 - Support & Incubate
 - FoundersAdvice
 - Startup League (Venture Lab)
 - Connect
 - Joint Forces
 - ECN Co-Founder Matching Plattform
 - xbio Innovation Junction
 - Fund
 - WU Ignite Ventures
3. Austausch fördern. Verbindungen schaffen. Innovation ermöglichen.
4. Sichtbar machen. Erleben lassen. Zusammenbringen.
5. Einblicke geben. Entwicklungen aufzeigen. Perspektiven eröffnen.
6. Menschen prägen. Talente wachsen. Gemeinschaft bleibt.
7. Unterstützer und Partner
8. Hall of Fame



Univ. Prof. Dr. Nikolaus Franke

Wissenschaftlicher Leiter
WU Entrepreneurship Center

Das Entrepreneurship Center der WU feiert dieses Jahr seinen zehnten Geburtstag. In diesem Jahrzehnt wurde es nicht nur zu einem selbstverständlichen Bestandteil der WU. Es ist heute eine wichtige Komponente im Leistungsprofil der Wirtschaftsuniversität und seine Entwicklung ist eine Erfolgsgeschichte. Grund genug, sich an seine Ursprünge zu erinnern.

Das Entrepreneurship Center kann als ein Spin-off aus dem Institut für Entrepreneurship und Innovation gesehen werden. In der Lehre des Instituts wird gründungsinteressierten WU-Studierenden eine praxisnahe Ausbildung angeboten. Im Bachelor ist dies die Spezialisierung E&I und im Rahmen des SIMC-Masters verschiedene Entrepreneurship-Kurse. Zusätzlich beseht seit 2006 ein eigener Executive MBA zu Entrepreneurship und Innovation. Doch trotz ständiger Erweiterung des Platzangebots hat die Mehrheit der 20.000 WU-Studierenden keinen Zugang. Deswegen entstand schon zu einem frühen Zeitpunkt die Idee, das Angebot des Instituts komplementär zu erweitern. Das Institut wirkt in die Tiefe, das Entrepreneurship Center sollte in die Breite wirken. Das Institut begleitet die Studierenden über Semester und manchmal Jahre, das Entrepreneurship Center sollte offen für Kurzkontakte und Ad Hoc Probleme sein. Das Institut widmet sich Forschung und Lehre, das Entrepreneurship Center sollte sehr konkrete Unterstützungsangebote bieten. Beide Institutionen sollten eng verzahnt agieren.

Die erste Initiative setzte der damalige Vizerektor Dr. Breitenstein. Doch es brauchte viele Anläufe, bevor die notwendigen Ressourcen mobilisiert und die infrastrukturellen Voraussetzungen für ein eigenes Zentrum geschaffen werden konnten. Natürlich hatte niemand etwas gegen eine entsprechende Einrichtung. Doch wie bei den meisten großen und grundsätzlichen Innovationsschritten muss zunächst eine Art „organisatorische Trägheit“ überwunden werden. Mit dem Schwung des neuen Campus und dank des Engagements des damaligen Vizerektors Prof. Meyer und der Unterstützung durch Rektor Badelt konnte das WU Gründungszentrum (wie es damals hieß) 2015 eröffnet werden. Prof. Meyer übernahm auch gleich die Aufgabe des stellvertretenden akademischen Leiters.

Als geschäftsführenden Direktor und eigentlichen Spiritus Rector konnte ich meinen ehemaligen Doktoranden Dr. Rudolf Dömötör gewinnen. Er gehörte zur ersten Generation der Mitarbeiter am Institut für Entrepreneurship und Innovation und hatte dort seine ungewöhnlichen Fähigkeiten beim Aufbau neuer Organisationen erfolgreich eingebracht. Nach seiner Promotion hatte er mehrere Jahre als selbständiger Unternehmer gearbeitet. Doch die neue Aufgabe in seiner alten akademischen Heimat reizte ihn.

Gemeinsam legten wir als erste strategische Zielsetzung die Erhöhung der Awareness für Entrepreneurship fest.

Unserer Erfahrung nach war den WU-Studierenden kaum bewusst, dass es nach dem Studium auch die Option einer eigenen Unternehmensgründung gab. Jahrzehntelang war das selbstverständliche Berufsziel von Absolventen eine Karriere als abhängig beschäftigter Manager gewesen – und da nur ein kleiner Teil von ihnen E&I studieren konnte, blieb viel unternehmerisches Potenzial unerschlossen. Was die Räume betraf, so drängten wir auf einen Platz im Herzen des Campus. Der erste Vorschlag lag im 3. Stock des EA-Gebäudes. Aber was wäre das für ein „Center“ gewesen – nur mit dem Aufzug zu erreichen und hinter drei Stahltüren! Nein, das neue Entrepreneurship Center sollte ein Zentrum sein, es sollte brummen wie ein Bienenkorb, offen und einladend sein und jedem am Campus sofort auffallen!

Der feierlichen Eröffnung im Dezember 2015 – Rektorin Hannappi-Egger hat symbolisch eine Glühbirne in die Fassung gedreht und damit zum Leuchten gebracht – folgten zahlreiche Initiativen und Programme. Die Entrepreneurship Avenue, das Changemaker Programm, die Skills Academy, der EntrepreneursTalk, die WU Startup Challenge oder die Startup League sind nur einige von ihnen. Dr. Dömötör und sein junges Team nahmen sich etablierte internationale Zentren zum Vorbild und arbeiteten mit Professionalität und Enthusiasmus. Sie wurden zu Meistern in der Disziplin, aus stark begrenzten Mitteln eine enorme Hebelkraft zu entwickeln.

Früh wurde auch die lokale, nationale und internationale Vernetzung vorangetrieben. Ein wichtiges Vehikel für die Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Gründungsbeauftragten und -zentren der anderen Universitäten war das Entrepreneurship Center Network (ECN), dem mittlerweile 36 Hochschulen in Österreich angehören. Diese Verbindungen sind besonders wichtig, weil v.a. die Wiener Universitäten nach einer Disziplinenlogik gegliedert sind. Neben einer Universität für Wirtschaft (der WU) gibt es eine für Technologie (die TU), eine für Medizin (die MedUni), eine für Life Sciences (die BOKU) und so weiter. Doch im Entrepreneurship-Impact führende Universitäten weltweit wie MIT oder Stanford machen es vor: erst aus der gezielten Verbindung von Technologie und Ökonomie entstehen erfolgreiche Start-ups.

Das Entrepreneurship Center der WU ist nun zehn Jahre alt und fest etabliert. Geblieben sind seine Grundwerte von Vernetztheit, Offenheit und Enthusiasmus. Seine Positionierung hat sich jedoch weiterentwickelt. Zum Fokus auf die Vorgründungsphase sind Stück für Stück weitere Ziele hinzugekommen. Es geht längst nicht mehr nur um die Erhöhung der Awareness und die allerersten Schritte hin zu Unternehmensgründung. Erst vor kurzem konnten wir das Leistungsspektrum mit der Einrichtung von WU Ignite Ventures komplettieren: Das WU Entrepreneurship Center verfügt nun auch über einen eigenen Finanzierungsfonds für WU Start-ups.

Wo wird das Entrepreneurship Center der WU in zehn Jahren stehen? Dem Ansatz von Lean Start-up folgend kann man nur sagen: Wir wissen es nicht – aber mit Sicherheit wird es sich unternehmerisch und dynamisch weiterentwickelt haben, mit neuen Ideen, neuen Angeboten und neuen großen Erfolgen. Ich freue mich drauf!



Dr. Rudolf Dömötör

Direktor WU Entrepreneurship Center

Zehn Jahre WU Entrepreneurship Center – das ist ein ganz besonderer Moment: Freude, Dankbarkeit und auch ein wenig Stolz, wenn wir zurückblicken auf das, was wir in dieser Zeit gemeinsam erreichen konnten.

Als wir 2015 mit einem kleinen Team gestartet sind, war unser Ziel sehr klar: das Thema Entrepreneurship am WU Campus sichtbar machen, Bewusstsein schaffen und Studierenden erste Berührungspunkte damit zu ermöglichen. Aus den bescheidenen Anfängen – einem zentralen Space, den ersten Events und vor allem viel Enthusiasmus – ist Schritt für Schritt ein „Full Scope Entrepreneurship Center“ entstanden. Heute begleiten wir Studierende und Entrepreneurship-Interessierte entlang der gesamten Reise: von der ersten Inspiration über das Training unternehmerischer Skills und persönliche Beratung bis hin zur konkreten Unterstützung bei Gründungsprojekten. Mit WU Ignite Ventures gibt es nun sogar die Möglichkeit, Start-ups finanziell zu unterstützen.

In diesen zehn Jahren durften wir viele Menschen begleiten. Zehntausende Studierende und Interessierte haben an unseren Events und Programmen teilgenommen, hunderte Start-up-Teams haben wir begleitet, und unzählige Mentor*innen, Expert*innen, Trainer*innen und Jurymitglieder aus dem Ökosystem haben uns dabei unterstützt und ihr Wissen eingebracht. Das zeigt, wie stark die Community rund um uns geworden ist, und dass unsere Mission wirkt: Unternehmergeist an der WU und darüber hinaus zu fördern.

Trotz aller Zahlen – das Wertvollste lässt sich nicht in KPIs messen. Unser größter Erfolg ist, wenn Studierende uns erzählen, wie prägend die Erfahrungen bei uns für ihre weitere Laufbahn waren. Oder wenn wir miterleben, wie aus einem ersten Funken tatsächlich ein Projekt oder ein Unternehmen wird. Genau diese Momente zeigen uns, warum wir tun, was wir tun.

Mein besonderer Dank gilt meinem Team. Mit Lisa, Martin und Jörg haben wir die ersten Schritte gesetzt. Heute umfasst unser Kernteam 14 engagierte Kolleg*innen, die mit Energie und Leidenschaft an unserer Mission arbeiten. Unterstützt werden wir vom WUnderteam – einer einzigartigen Gruppe von Studierenden, die seit der ersten Stunde mit Kreativität und Einsatzbereitschaft dabei sind. Insgesamt waren in den vergangenen zehn Jahren 123 Menschen Teil von Kern- und WUnderteam. Jede und jeder von ihnen hat das Entrepreneurship Center mitgestaltet und seine Geschichte ein Stück weit mitgeschrieben. Ein besonderes Shout-out geht an Monique, unsere Head of Operations – sie ist für mich eine unverzichtbare Unterstützung, und ohne ihr Engagement würde vieles nicht so reibungslos funktionieren.

Was uns alle verbindet, ist unsere Arbeitsweise: offen, experimentierfreudig, unternehmerisch. Wir probieren gerne Neues aus, setzen Ideen in die Tat um und lernen gemeinsam daraus. Genau diese Haltung hat es möglich gemacht, dass wir in zehn Jahren so viel bewegen konnten. Ohne euch gäbe es das WU Entrepreneurship Center in dieser Form nicht.

Ein herzliches Danke gilt auch allen, die uns in den letzten Jahren unterstützt haben: unseren Partner*innen, Förderern und Unterstützer*innen, den Rektor*innen und Vizerektor*innen der WU, Kolleg*innen im Haus und an anderen Hochschulen sowie den vielen Mitstreiter*innen im Start-up-Ökosystem. Ganz besonders möchte ich Prof. Nik Franke danken, mit dem ich seit der ersten Stunde vertrauensvoll zusammenarbeite und der die Entwicklung des Entrepreneurship Centers als akademischer Motor entscheidend geprägt hat.

Wir haben in den letzten zehn Jahren viel erreicht – und auch manche Auszeichnung gewonnen. Doch unser größter Erfolg ist und bleibt, dass wir eine wachsende Community aufbauen konnten, in der Ideen wachsen, Menschen mutig neue Wege gehen und Unternehmergeist gelebte Realität ist.

Die nächsten zehn Jahre werden neue Herausforderungen, aber auch viele Chancen bringen. Ich freue mich darauf, diesen Weg gemeinsam mit unserem Team, unserer Community und all unseren Partner*innen weiterzugehen.

Auf die nächste Dekade – und auf viele weitere Momente, in denen Ideen Wirklichkeit werden und Unternehmergeist spürbar bleibt!

Vorworte



**Univ.Prof. Dr.
Rupert Sausgruber**
Rektor der WU Wien

Der Anlass des zehnjährigen Jubiläums des WU Entrepreneurship Center erfüllt mich mit Dankbarkeit und Freude. Es ist eine der wichtigsten Institutionen der Wirtschaftsuniversität. Seit seinem Bestehen widmet es sich mit viel Einsatz und Erfolg der Förderung unternehmerischen und innovativen Denkens. Es betreut den WU-Inkubator und unterstützt die vielfältigen strategischen Initiativen der Wirtschaftsuniversität zur Förderung von Start-ups. Zudem übernimmt es eine Vernetzungs- und Koordinationsrolle im österreichischen Startup-Ökosystem.

Die Vermittlung von „Entrepreneurial-Spirit“ ist wesentlicher Bestandteil der Ausbildung an der WU. Unternehmerisches Denken ist eine Schlüsselqualifikation – sowohl für den individuellen Erfolg als auch für den Wohlstand der Gesellschaft und der Wirtschaft insgesamt. Damit schaffen wir die Grundlage für eine Vielzahl unternehmerischer Karrieren unserer Studierenden und fördern das Wachstum sowie die Innovationskraft unseres Landes. Universitäten agieren am aktuellsten Stand des Wissens und sind ein Hort für die Attrahierung und Förderung von Talenten. Gerade in einem dynamischen und kompetitiven Umfeld spielen Universitäten als Inkubatoren für Innovation eine zentrale Rolle. Der Austrian Startup Monitor, an dessen Durchführung das WU Entrepreneurship Center beteiligt ist, bestätigt den starken Trend zu forschungsgetriebenen Start-ups im Rahmen einer akademischen Ausbildung.

Die WU ist stolz auf das Entrepreneurship Center. Ein besonderes Verdienst ist die internationale Anerkennung, die das Center erhält. So wurde es von der Financial Times als eines der führenden Startup-Hubs Europas ausgezeichnet. Es hat maßgeblich dazu beigetragen, die Anzahl von Gründungen aus dem Kreis der WU-Community zu steigern. Darüber hinaus hat es sich zu einem der führenden Institutionen zur Förderung von Unternehmertum in Österreich etabliert. Das Changemaker-Programm ist eine besonders bemerkenswerte Initiative, die darauf abzielt, unternehmerisches Denken und wirtschaftliche Bildung bereits in der Volksschule zu fördern. Ein besonderes Highlight sind die Tage, an denen die Kinder voller Begeisterung auf den Campus strömen und ihre Ideen mit Unterstützung von Studierenden präsentieren.

Das Entrepreneurship Center spielt eine wichtige Rolle bei den strategischen Weiterentwicklungen der Wirtschaftsuniversität. Im Rahmen unserer Third Mission wollen wir den Transfer und die Verwertung von Forschung und Innovation an unserer Universität stärken und damit gesellschaftlichen Wohlstand, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und Nachhaltigkeit fördern. WU Ignite Ventures ist eine neue Initiative der WU, die auf der Arbeit des Entrepreneurship Centers aufbaut und Start-ups mit WU-Bezug mit Pre-Seed-Kapital unterstützt. Ich bin überzeugt, dass diese Initiative dank der Größe und Vielfalt der WU sowie der langjährigen Erfahrung und dem Know-how des Entrepreneurship Centers ein großer Erfolg werden wird.

Ich gratuliere dem WU Entrepreneurship Center von ganzem Herzen.



**Mag.
Elisabeth Zehetner**

Staatssekretärin für Energie, Startups und Tourismus im Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus

Zehn Jahre WU Entrepreneurship Center – das bedeutet zehn Jahre gelebter Unternehmergeist, Talentförderung und Innovationskraft. In dieser Zeit ist es gelungen, eine Plattform zu schaffen, die Studierenden, Forschenden und Alumni den Weg ins Unternehmertum ebnet und Wien als internationalen Hotspot für Start-ups sichtbar macht. Mein Dank gilt dem gesamten Team, das mit großem Engagement dazu beiträgt, Unternehmertum und Spin-offs in Österreich nachhaltig zu stärken.

Besonders die Entrepreneurship Avenue zeigt, wie aus einer universitären Initiative ein europaweit beachtetes Leuchtturmprojekt werden kann. Viele Gründerinnen und Gründer haben hier ihre ersten Schritte gesetzt – ein sichtbarer Beleg für die Wirkung, die das Center entfaltet. Mit dem Changemaker Markttag leistet das WU Entrepreneurship Center darüber hinaus einen wichtigen Beitrag dazu, schon bei den Jüngsten Unternehmergeist zu wecken und die unternehmerische Kultur in Österreich zu stärken. Ebenso wichtig ist die hochschulübergreifende Vernetzung, die vom Center maßgeblich vorangetrieben wird: Interdisziplinarität ist einer der entscheidenden Schlüssel, um mehr Spin-offs hervorzubringen und so den Wirtschaftsstandort Österreich langfristig zu sichern.

Mit WU Ignite Ventures übernimmt das WU Entrepreneurship Center eine echte Vorreiterrolle in der universitären Gründungsunterstützung und schließt eine entscheidende Lücke in der frühen Finanzierung. Ich gratuliere herzlich zum Jubiläum und wünsche dem WU Entrepreneurship Center weiterhin viel Erfolg. Denn unsere Zukunft braucht Menschen, die mutig Ideen in die Tat umsetzen – und dafür sind Sie ein unverzichtbarer Partner.





Die Story

10 Years of Innovation



Mit dem Ziel, das Entrepreneurship-Profil der WU zu schärfen und das Thema über die bestehende Lehre hinaus in die Breite zu tragen wurde das WU Gründungszentrum im Juni 2015 als neues Kompetenzzentrum an der WU eingerichtet. Schon die ersten Schritte waren prägend: ein zentral gelegener Space am Campus als „anderer Ort“ für Kreativität, ein engagiertes vierköpfiges Kernteam sowie ein studentisches WUnderteam, das von Anfang an hunderte ehrenamtliche Stunden pro Semester einbrachte.

Die Opening Days kurz vor Weihnachten 2015 markierten den symbolischen Startschuss. Mit einer feierlichen Zeremonie, bei der Rektorin Edeltraud Hanappi-Egger die Glühbirne einschraubte und das Zentrum zum Leuchten brachte, wurde ein neues Kapitel an der WU eröffnet. Von Beginn an folgte das Gründungszentrum einem klaren Anspruch: Dinge möglich machen, Mut machen, Brücken bauen.

In den ersten Jahren standen Inspiration, Vernetzung und Sichtbarkeit im Vordergrund: Formate wie der StartupDay, die WU Startup Challenge und die ersten Entrepreneurs-Talks holten Gründer*innen und Role Models direkt auf den Campus. Zugleich etablierte sich das Beratungsformat FoundersAdvice als offenes, niederschwelliges Angebot für alle, die sich zu Gründungsthemen informieren und mit einer Idee starten wollen.

Ab 2017 kamen neue Impulse hinzu, die unser Profil weiter schärfen. Mit Joint Forces, das wir gemeinsam mit der TU Wien ins Leben gerufen haben, entstand ein regelmäßiges Format, das Studierende der Wiener Universitäten zusammenführt und den Austausch über Fach- und Hochschulgrenzen hinweg fördert. Im selben Jahr folgte ein ganz besonderer Höhepunkt: Die Entrepreneurship Avenue wurde bei der Entrepreneurship Spotlight Challenge der AACSB (Association to Advance Collegiate Schools of Business) ausgezeichnet – als eines der 15 besten Entrepreneurship-Programme weltweit und als einziges europäisches Format auf dieser Liste.

2018 markierte unsere erste große Portfolioerweiterung. Mit der Einführung der Skills Academy und des Changemaker Markttags verlagerte sich unser Schwerpunkt von punktuellen Events hin zu Programmen, die gezielt Kompetenzen entwickeln und nachhaltige Wirkung entfalten. Die Skills Academy ist seither zu einem Fixpunkt geworden: Etwa 200 Workshops mit über 3.100 teilnehmenden Studierenden und 150 Expert*innen zeigen, wie groß das Interesse an praxisnaher Entrepreneurship Education ist. Der Changemaker Markttag wiederum wurde von Beginn an als skalierbares Programm gedacht – und entwickelte sich in kurzer Zeit zu einem Leuchtturmprojekt für Entrepreneurship Education in Österreich. Über 9.400 Volksschulkinder und rund 1.200 Studierende haben dabei Unternehmertum auf spielerische und greifbare Weise erlebt und gestaltet.

Studien und Reports wie der European Startup Monitor (2015, 2016), der Female Founders Report (2016) oder der Startup Guide Vienna (2017) und der Austrian Startup Monitor (seit 2018) flankierten diese Entwicklung und machten das WU Entrepreneurship Center auch als Impulsgeber sichtbar.

2020 folgte die zweite große Portfolio-Erweiterung: Mit der Startup League wurde ein eigenes (Pre-)Inkubationsprogramm geschaffen, das Early-Stage-Teams strukturierte Begleitung bietet und ihnen am Ende eine klare Entscheidung ermöglicht: weitermachen und gründen oder nicht. Bis heute haben 67 Teams mit insgesamt 150 Gründer*innen an der Startup League teilgenommen – begleitet von Mentor*innen und Expert*innen und einer Gründungsquote von mehr als 50 Prozent. Parallel dazu entwickelte sich das Entrepreneurship Center Network (ECN) von einem Wiener Verbund zu einem österreichweiten Hochschulnetzwerk, das mittlerweile 36 Hochschulen verbindet. Seit 2021 werden wir zudem durch die eXplore!-Initiative unterstützt – eine wertvolle Partnerschaft, die uns ermöglicht, unsere Aktivitäten weiter auszubauen und neue Impulse für Entrepreneurship Education und Wissenstransfer zu setzen.

Wir freuen uns, dass unsere Initiativen für Entrepreneurship in den darauffolgenden Jahren auf verschiedenen Ebenen gewürdigt wurden. 2021 wurde der Changemaker Markttag von der MEGA Bildungstiftung unter die acht besten Bildungsprojekte Österreichs gereiht, 2023 folgte die Aufnahme unter die Top 3 – verbunden mit der Möglichkeit, das Programm noch breiter in ganz Österreich zu verankern. 2024 und 2025 wurde das WU Entrepreneurship Center von der Financial Times zweimal in Folge als einer von „Europe's Leading Startup Hubs“ ausgezeichnet. Ebenfalls 2024 erhielten wir vom Bildungsministerium die besondere Ehre, als „Entrepreneurship Educator of the Year“ ausgezeichnet zu werden. Diese Anerkennungen sind für uns nicht nur Bestätigung, sondern auch Ansporn, unser Angebot kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Mit dem Launch von WU Ignite Ventures im Jahr 2025 haben wir unser Portfolio um eine entscheidende Dimension erweitert. Als universitätsnahe Beteiligungsgesellschaft im Eigentum der WU Stiftung ermöglicht sie Frühphaseninvestments in WU-nahe Gründungsteams und schließt damit eine Lücke zwischen Idee und professioneller Finanzierung. Zusammen mit unseren Formaten zur Inspiration und Awareness, Programmen zur Kompetenzentwicklung, Angeboten für Ideation und Inkubation sowie der Vernetzung auf nationaler und internationaler Ebene decken wir heute die gesamte Entrepreneurial Journey ab – von den ersten Schritten bis zur Finanzierung.

Der Blick nach vorne zeigt: Unsere Arbeit bleibt im Wandel. Entrepreneurship wird auch in Zukunft neue Fragen aufwerfen und Antworten verlangen – sei es in Bezug auf Technologie, Nachhaltigkeit oder gesellschaftliche Herausforderungen. Unser Anspruch ist es, unser Angebot laufend weiterzuentwickeln und gemeinsam mit Studierenden, Forschenden, Alumni und Partner*innen die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit unternehmerische Ideen am Campus wachsen können.



57.000+

Teilnehmer*innen

12.000+

Social Media Follower

4.000+

Beratungsgespräche

1.000+

Events und Workshops

600+

Start-up Teams

450+

Mentor*innen, Expert*innen, Trainer*innen

400+

Speaker

100+

WUnderteamies

Timeline



Eröffnung des Spaces neben der Mensa



Start von Joint Forces



Erste Formate: EntrepreneursTalk, StartupDay, FoundersAdvice, WU Startup Challenge



Einrichtung des WU Gründungszentrums als neues Kompetenzzentrum der WU



AACSB Award für Entrepreneurship Avenue



Start Skills Academy



Start Entrepreneurship 360° als Semester-Kick-off



Erster Changemaker Markttag



Launch Austrian Startup Monitor



Start Startup League



ECN: Österreichweite Erweiterung (heute 36 Hochschulen)

eXplore!

Start der eXplore!-Initiative



Start ENGAGE.EU



10 Years of Innovation



Auszeichnung MEGA Bildungstiftung für Changemaker Markttag



Launch WU Ignite Ventures



Financial Times „Europe's Leading Startup Hubs“



„Entrepreneurship Educator of the Year“

2015

2016

2017

2018

2019

2020

2021

2022

2023

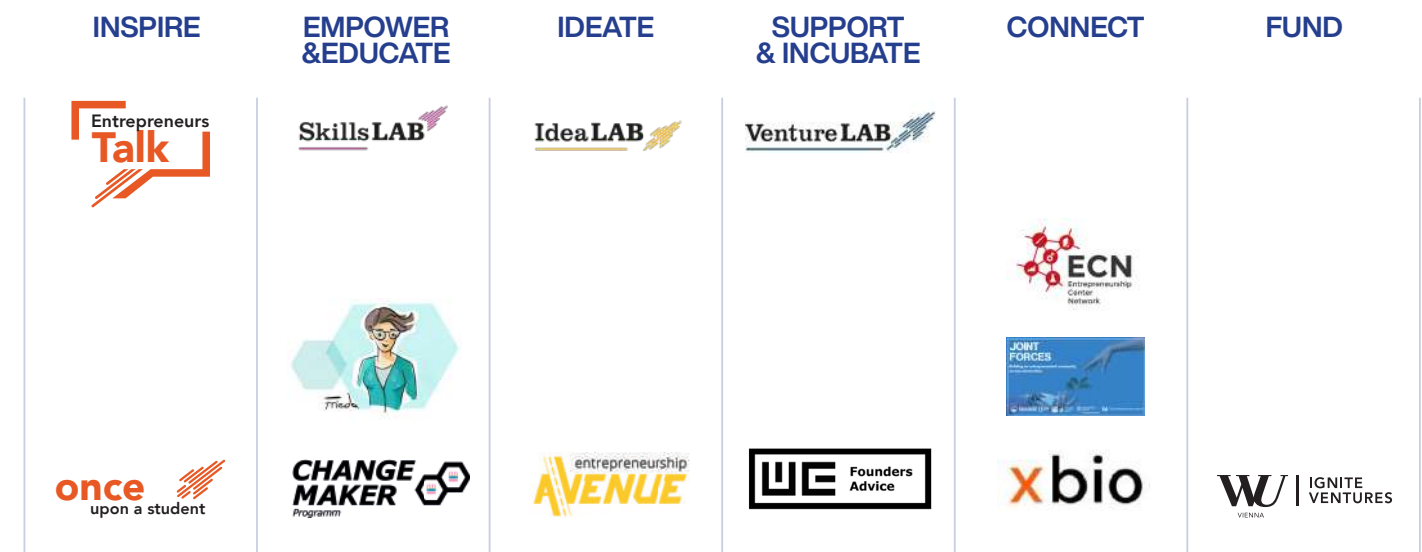
2024

2025

Ideen entfachen.

Menschen befähigen.

Zukunft gestalten.



Unternehmerische Talente brauchen Inspiration, Mut und die richtigen Rahmenbedingungen. Das WU Entrepreneurship Center versteht sich als Begleiter für Studierende, Forschende und Alumni entlang ihrer gesamten Entrepreneurial Journey. Ob erste Ideen, konkrete Projekte, individuelle Beratung oder Zugang zu Finanzierung – wir bieten Programme und Formate, die Menschen in jeder Phase stärken und sichtbar machen.

Dabei geht es uns nicht nur um Gründungsvorhaben im engeren Sinn. Wir verstehen Entrepreneurship umfassender: als Fähigkeit, Chancen zu erkennen, kreativ Lösungen zu entwickeln und Verantwortung zu übernehmen. Das Entrepreneurial Mindset ist eine Schlüsselkompetenz – nicht nur für Gründer*innen, sondern auch für Führungskräfte, Intrapreneure und alle, die ihre Zukunft aktiv gestalten wollen.

Unser Portfolio umfasst Formate zur Inspiration und Persönlichkeitsentwicklung ebenso wie gezielte Unterstützungsangebote für Gründungsteams, Vernetzungsplattformen und Beiträge zum Start-up-Ökosystem und nun auch erste Investments. Damit schaffen wir einen Ort, an dem Ideen wachsen, Erfahrungen geteilt und Zukunft gestaltet wird.

Die sechs Säulen Inspire, Empower & Educate, Ideate, Support & Incubate, Connect und Fund machen deutlich, dass es uns nicht nur um einzelne Projekte geht, sondern darum, Menschen ins Handeln zu bringen, ihnen Mut zu geben und sie auf ihrer Reise zu begleiten.



Inspire.

Jede Gründung beginnt mit einem Funken – einer Idee, einer Geschichte, einem Moment der Erkenntnis. Damit dieser Funke überspringt, braucht es Vorbilder, authentische Einblicke und die Möglichkeit, Unternehmertum hautnah zu erleben.

Mit unseren Inspiration-Formaten schaffen wir genau diese Gelegenheiten: Studierende treffen erfolgreiche Gründer*innen und Changemaker, hören persönliche Geschichten, erleben Start-ups in Aktion und entdecken neue Perspektiven. So wird Unternehmertum greifbar, nahbar und erlebbar – weit über eine klassische Lehrveranstaltung hinaus.

Wir wollen Studierenden die Möglichkeit geben, sich bewusst mit der Karriereoption „eigene Gründung“ auseinanderzusetzen. Wir zeigen, welche Vielfalt an Herangehensweisen es gibt und auf

welchen Spielfeldern Unternehmertum stattfinden kann – von Social Business bis Tech-Start-up, von Early-Stage bis Scale-up.

Inspiration und Awareness entstehen bei uns nicht nur in physischen Begegnungen wie Talks und Events, sondern auch in digitalen Formaten wie dem Podcast Once upon a Student. Ergänzend tragen unsere Website und Social-Media-Kanäle wesentlich dazu bei, Geschichten, Role Models und Möglichkeiten sichtbar zu machen und eine breite Community zu erreichen.

Unser Ziel ist es, Neugierde für Entrepreneurship zu wecken, Bewusstsein für unternehmerisches Denken und Handeln zu schaffen und den ersten Schritt auf einer möglichen Gründungsreise zu erleichtern.

Inspire.

EntrepreneursTalk



8.500+

Teilnehmer*innen

400+

Speaker*innen

75+

Talks

Gründer*innen erzählen – Inspiration am Campus.

Der EntrepreneursTalk ist seit Beginn ein fester Bestandteil des Angebots des WU Entrepreneurship Centers – und ist bis heute eines der zentralen Formate, um unternehmerisches Denken und Handeln direkt auf den Campus zu bringen. Gründer*innen aus den unterschiedlichsten Branchen und in ganz unterschiedlichen Phasen ihrer Reise – von ganz frischen Gründer*innen bis hin zu etablierten Unternehmer*innen und Serial Entrepreneurs – haben bereits ihre Geschichten erzählt, Erfahrungen geteilt und Studierende inspiriert.

Was als kleiner Fireside Chat im Gründungszentrum begann, entwickelte sich rasch weiter: Heute reicht die Bandbreite von intimen Gesprächsrunden bis hin zu großen Panel Talks im vollbesetzten Audimax. Inhaltlich war immer beides vertreten: klassische, themenoffene Founder Talks ebenso wie Events mit bewusst gesetzten Schwerpunkten. So wurde etwa im Talk „Darf man mit guten Ideen (richtig viel) Geld verdienen?“ über Impact Entrepreneurship diskutiert, in „Pyjamas – Suits of Tomorrow“ die neue Arbeitsrealität während der Corona-Zeit beleuchtet, oder unter dem Titel „Be kind to your

mind“ sowohl die Bedeutung von Mental Health für Gründer*innen selbst als auch die Chancen dieses Themenfelds als Ausgangspunkt für neue Gründungsprojekte beleuchtet.

Mit Entrepreneurship 360° haben wir 2018 ein neues Semester-Kick-off etabliert: Mit spannenden Talks, Panels und Networking-Sessions bringt es die WU-Community zu Semesterbeginn zusammen und macht Unternehmertum gleich zum Auftakt sichtbar und erlebbar.

Über die Jahre ist so eine lebendige Gesprächsreihe entstanden, die authentische Einblicke in die Höhen und Tiefen des Gründens bietet, persönliche Learnings zugänglich macht und konkrete Tipps vermittelt. Genauso wichtig wie die Talks selbst war dabei immer der direkte Austausch: Fragen an die Speaker*innen und die anschließenden Network-Sessions machen die Formate zu wertvollen Kontaktpunkten für die Community.



Inspire.

Startup Challenge

WU Sommerfest

Pitch

vor Jury und
Community-Voting

Jährlich

seit 2016 im Rahmen des
WU Sommerfests

Hunderte

Besucher*innen im
Gründungszentrum

Zwei

Auszeichnungen: Jurypreis &
Community-Preis

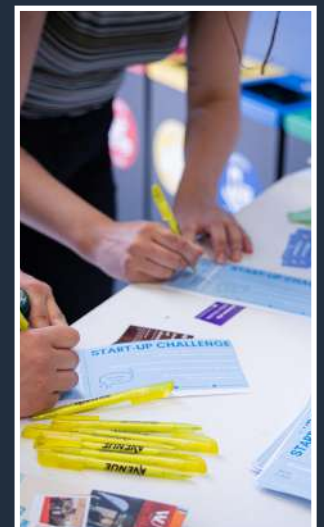
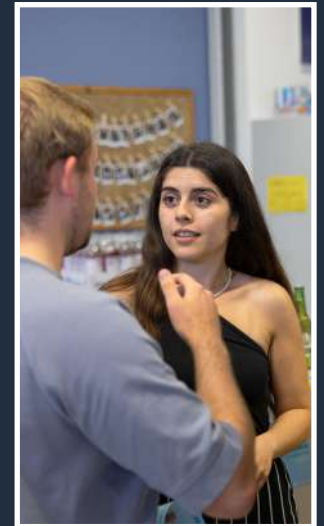
Studierende präsentieren ihre Ideen – auf großer Bühne beim WU Sommerfest.

Seit dem ersten WU Sommerfest 2016 ist die Startup Challenge ein fixer Bestandteil des Programms – und verbindet Campus-Feeling mit Unternehmertum. Im Rahmen einer Ausstellung und eines Pitch-Wettbewerbs zeigen studentische Start-up-Teams, welche Projekte im Laufe des Studienjahres in Gründungslehrveranstaltungen oder Programmen des WU Entrepreneurship Centers entstanden sind.

Für die Teams bedeutet die Startup Challenge eine besondere Form der Sichtbarkeit: Sie stellen ihre Ideen vor

mehreren Hundert Besucher*innen im WU Gründungszentrum vor, erhalten direktes Feedback und treten vor einer hochkarätig besetzten Jury an. Gleichzeitig können auch die Besucher*innen selbst „investieren“ – indem sie ihre Favoriten mittels „WUndercoins“ wählen und so den Community-Preis mitbestimmen.

Die Startup Challenge ist damit mehr als ein Wettbewerb: Sie ist ein Community-Event, das unternehmerisches Denken am Campus feiert, erfolgreiche Projekte sichtbar macht und die Bandbreite studentischer Innovation zeigt.



Inspire.

Startup Day

14

Teilnehmer*innen

100+

Speaker*innen

1.000+

Besucher*innen pro Jahr

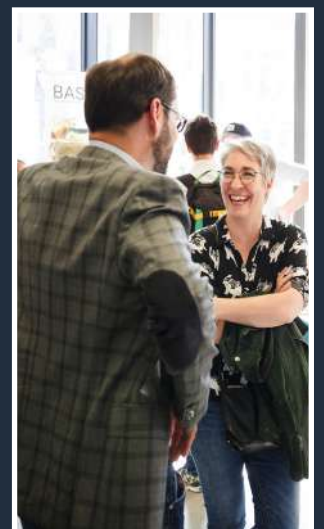
Start-ups am Campus – thematische Einblicke und Inspiration.

Von 2016 bis 2018 war der StartupDay ein besonderes Highlight im Programm des WU Entrepreneurship Centers. Ziel war es, Start-ups aus ausgewählten Branchen auf den Campus zu holen und zu zeigen, wo und wie Innovation durch junge Unternehmen entsteht. An jedem Termin stand ein anderes Thema im Mittelpunkt – von Food, Mobility und FinTech über Sustainability und Education bis hin zu Female Entrepreneurship, Social Impact, Internet of Things, New Work, LegalTech, Crowdfunding, HighTech und Climate & GreenTech.

Besucher*innen konnten dabei direkt mit Gründerinnen ins Gespräch kommen, ihre Produkte ausprobieren und erfahren, wie Innovation in unterschiedlichen Branchen

entsteht. Für viele heutige Erfolgsgeschichten war der Startup Day ein frühes Sprungbrett: Start-ups wie GoStudent, unverschwendet, journi, refurbished oder byrd präsentierten sich hier in ihren Anfängen.

Mit der Einführung neuer Formate wie der Skills Academy und dem Changemaker Programm verlagerte sich unser Schwerpunkt ab 2018 stärker in Richtung Empowerment. Der Startup Day wurde daher nicht weitergeführt – eine bewusste Entscheidung, die zeigt, dass Innovation auch bedeutet, Angebote laufend weiterzuentwickeln und sich von Bestehendem zu trennen, wenn es nicht mehr den aktuellen Bedürfnissen entspricht.



Inspire.

Once upon a student



1.400+

Hörer*innen in 20+ Ländern

11

Gäste

Der Podcast für authentische Einblicke ins Unternehmertum.

Was der EntrepreneursTalk auf der Bühne leistet, setzt der Podcast Once upon a Student im Digitalen fort: Gründer*innen und Changemaker teilen ihre Erfahrungen – zeit- und ortsunabhängig, für alle zugänglich und damit eine wertvolle Ergänzung zu unseren physischen Formaten.

Gestartet im Jahr 2024, schlägt der Podcast eine direkte Brücke zum Studium an der WU. Viele Gäste haben hier selbst studiert oder sind eng mit der WU verbunden. Studierende und Alumni erhalten dadurch die Möglichkeit, „hinter die Kulissen“ zu blicken und ganz unterschiedliche Wege ins Unternehmertum kennenzulernen – mit all ihren Chancen und Herausforderungen. Der Podcast

zeigt die Vielfalt an Karrierewegen, die aus einem Studium an der WU heraus entstehen können.

Seit dem Start hat Once upon a Student Hörer*innen in über 20 Ländern erreicht, ist auf allen großen Streaming-Plattformen vertreten und hat eine Community aus Studierenden, Alumni und Professionals aufgebaut, die authentische Einblicke schätzen. Jede Episode kombiniert persönliche Geschichten mit praktischen Erfahrungen und macht so Unternehmertum aus unterschiedlichen Perspektiven erlebbar.

Episode 11

The Next Industrial Revolution: A Playbook for Winning the AI Decade mit Isabell Claus

Episode 10

Athlete, Star, Then Entrepreneur: The Art of Starting Over mit Vesela Dimova

Episode 9

Fixing Europe's Energy Problem mit Elias Aruna

Episode 8

Dropshipping-Erfolg: E-Commerce rückwärts aufbauen – mit Nino Pérez-Salado

Episode 7

Sie verließ das Investment Banking, um Europas Zukunft nachhaltig zu gestalten – mit Marlene Johler

Episode 6

Vom 3-jährigen Hacker zum Verkauf eines Cybersecurity-Unternehmens – mit Christian Polster

Episode 5

Community-Expertin: Du machst Networking falsch! - mit Sophie Zechmeister

Episode 4

Von Uninächten zu unternehmerischen Höhen – mit Tamas Petrovics

Episode 3

Warum Scheitern nicht das Ende ist – Ein Leitfaden zur Resilienz mit Hannah Wundsam

Episode 2

The Female Factor: Selbstbewusstsein in einer leistungsgetriebenen Gesellschaft – mit Mahdis Gharaei

Episode 1

Entscheidungs-Maverick: Mit Analytics den eigenen Weg finden – mit Kambis Kohansal Vajargah

Empower & Educate.

Nach der ersten Inspiration braucht es die Möglichkeit, ins Tun zu kommen und eigene Kompetenzen weiterzuentwickeln. Genau hier setzt unser Bereich Empower an: Studierende und Alumni können in Workshops, Programmen und Projekten aktiv unternehmerische Fähigkeiten erlernen und anwenden. Es geht um praktisches Ausprobieren, persönliches Wachstum und den Aufbau konkreter Fähigkeiten.

Mit dem Studienjahr 2017/18 begann das WU Entrepreneurship Center, diesen Bereich systematisch auszubauen. Während zuvor einzelne Workshops angeboten wurden, gibt es seither ein umfassendes Portfolio an Programmen. Heute reicht es von der

Skills Academy mit praxisnahen Trainings über das vielfach ausgezeichnete Changemaker Programm bis hin zu niedrigschwelligen digitalen Formaten wie Frieda oder der internationalen Entrepreneurial Literacy Initiative (ELI).

Unser Ziel ist es, das Entrepreneurial Mindset durch aktives Tun zu fördern und gleichzeitig unternehmerische Kompetenzen zu vermitteln, die weit über eine mögliche Gründung hinaus relevant sind – sei es für die eigene Karriere, für Innovation in Unternehmen oder für gesellschaftliches Engagement.

Empower & Educate.

Skills Academy

SkillsLAB

„Mein Gesamteindruck war, dass es einfach sehr toll und sehr divers war, weil nicht nur WU-Studenten an den Workshops teilgenommen haben, sondern auch Studenten von der BOKU und von der Uni Wien und das war ganz cool verschiedene Anblicke von verschiedenen Studenten zu bekommen.“

„Ein großartiger Ort, tolle Kurse, man verlässt seine Komfortzone, sehr nette Leute, sehr gutes Essen und großartige Einblicke in neue Themen.“

„Also ich kann es jedem empfehlen, der neue Leute kennenlernen will und sich einfach persönlich weiterwickeln möchte.“

3.000+

Teilnehmer*innen

200+

Workshops

150+

Workshop-Leiter*innen

Hands-on Workshops für unternehmerisches Denken und Tun.

Die Skills Academy bietet Studierenden die Möglichkeit, unternehmerisches Denken praktisch zu trainieren und eigene Kompetenzen Schritt für Schritt auszubauen. Im Mittelpunkt steht dabei, Selbstvertrauen zu stärken, neue Methoden kennenzulernen und sich aktiv mit Innovation, Gründung und Zukunftsgestaltung auseinanderzusetzen.

Was in den Anfangsjahren des Gründungszentrums mit vereinzelt Workshops begann, wurde ab dem Studienjahr 2017/18 zu einem strukturierten Programm mit über 15 Workshops pro Semester ausgebaut. Das Themen-

spektrum ist bewusst breit angelegt mit Workshops zu Themen wie Business Model, Design Thinking, Leadership, Nachhaltigkeit oder Social Media. Ein zentrales Merkmal ist der enge Praxisbezug: Die Workshops werden von erfahrenen Gründer*innen oder Expert*innen aus dem Entrepreneurship-Ökosystem geleitet.

Heute ist die Skills Academy ein etabliertes Entwicklungsangebot, das Studierende inspiriert, in kleinen Gruppen aktiv zu werden, Ideen zu testen und sich neues Wissen sowie relevante Fähigkeiten in einem praxisnahen Umfeld anzueignen.



Changemaker Markttag



9.400+

Kinder

1.200+

Studierende

9

Bundesländer

Kinder erleben Unternehmertum – Studierende gestalten mit.

Mit dem Changemaker Markttag machen wir unternehmerisches Denken und Handeln für Volksschulkinder erlebbar – unterstützt von Studierenden, die als Coaches die Kinder beim Umsetzen ihrer Ideen begleiten. Damit wecken wir früh das Interesse für wirtschaftliche Zusammenhänge und regen die Kinder mit aktiver Projektarbeit zu einer selbstbewussten Teilhabe in Wirtschaft und Gesellschaft an.

Die Grundidee ist einfach: Wir trainieren Studierende in den Bereichen Entrepreneurship und Pädagogik, und diese „Changemaker“ begleiten Volksschulkinder Schritt für Schritt auf dem Weg zu ihrem ersten eigenen Projekt – von der Ideenfindung über die Definition von Markt und Kund*innen bis hin zu Fragen der Nachhaltigkeit. Höhepunkt ist der Markttag, an dem die Kinder ihre Produkte oder Dienstleistungen an eigenen Ständen am Campus der WU verkaufen.

Die Programmentwicklung startete im Studienjahr 2017/18 mit unseren Partnern IFTE (Initiative for Teaching Entrepreneurship) und der Kirchlich Pädagogischen Hochschule Wien/Niederösterreich. Bereits im Juni 2018 fand der erste Markttag statt: 295 Kinder aus 14 Klassen setzten mit Unterstützung von 42 Studierenden ihre Ideen um und verkauften ihre Produkte auf dem WU-Campus. Heute ist der Markttag ein Fixpunkt im Jahreskalender des WU Entrepreneurship Centers – mit beein-

druckender Dynamik: 2025 fanden gleich drei Markttage am WU Campus statt, mit insgesamt 2.600 Kindern aus 118 Klassen und 300 Studierenden, also fast 10mal so viele wie beim ersten Markttag!

Auch die Herausforderungen der Corona-Zeit konnten gemeistert werden: Da eine Zusammenarbeit mit Volksschulen 2020 und 2021 nicht möglich war, wurde das Programm kurzerhand neugestaltet und als einwöchiges umgesetzt. So blieb der Markttag lebendig und konnte nach der Pandemie umso stärker wieder anlaufen.

Von Beginn an wurde das Programm so designt, dass es skalierbar ist. Heute gibt es den Changemaker Markttag dank Hochschulpartnern in allen Bundesländern in ganz Österreich – er zählt damit zu den sichtbarsten Entrepreneurship-Education-Initiativen des Landes. Für seine Wirkung wurde das Programm mehrfach ausgezeichnet: 2023 wählte die MEGA Bildungstiftung den Changemaker Markttag zu einem der drei besten Bildungsprojekte im Bereich Entrepreneurship Education und ermöglichte so die Umsetzung des österreichweiten Wachstums. Im Herbst 2024 erhielt das Programm zudem die Auszeichnung „Entrepreneurship Educator of the Year“ des Bildungsministeriums – eine besondere Anerkennung für die Verbindung von universitärer Lehre und gesellschaftlicher Wirkung.

Wortspenden von Changemaker Studierenden:

Am meisten hat mich fasziniert, wie wahnsinnig viel man von den Kindern lernen kann. Sie sind alle sehr motiviert, unternehmungslustig und wissen viel mehr, als man denken würde. Für mich war Changemaker die beste Möglichkeit Abwechslung in meinen Unialltag zu bringen und mich extracurricular zu engagieren.

Die Faszination und Neugier, die Kinder für so ziemlich jedes Thema einbringen können, ist wirklich etwas Unfassbares. Beim Changemaker Programm konnte ich diese gewaltige Neugier nicht nur direkt miterleben, sondern hatte sogar die Gelegenheit sie anzuleiten, um einer Gruppe supermotivierter und kreativer Kinder dabei zu helfen, eine lebensbereichernde Erfahrung zu machen. Unsere Kinder waren nicht nur besonders in der Kreation neuer Produkte engagiert, sondern auch besonders aktiv in der Gestaltung der Profitverteilung; ein spannendes Thema, das heiß in der Klasse diskutiert wurde und zuletzt sogar demokratisch entschieden wurde. Am Markttag selbst konnte man dann in den Augen der Kinder ein wahres Leuchten sehen – ein Leuchten, dass mich wohl für meine ganze zukünftige Laufbahn begleiten wird!

Das Changemaker Programm war eine perfekte Ergänzung zu meinem Studium, da ich so einerseits Gelerntes an zukünftige Generationen weitergeben konnte und andererseits mein Studium durch kreative Elemente bereichert habe.

Besonders fasziniert haben mich die Ideen und die Denkweise der Kinder, durch die ich selbst meinen Horizont erweitern konnte.

Mein Highlight war es, dass wir es Kindern als Abschluss ihrer Volksschulzeit ermöglichen konnten, einen Einblick in die Entrepreneurship-Welt zu bekommen und dabei die Gelegenheit zu geben, zum ersten Mal eigenes Geld zu verdienen.

Abschließend kann ich es nur jedem ans Herz legen, beim Changemaker Programm teilzunehmen, da man nicht nur sehr viel Spaß haben kann, sondern auch viel für seinen eigenen Lebensweg mitnehmen kann.



Rosa Bergmann

Changemaker Beirat und Founder Hobby Lobby

Als Beiratsmitglied darf ich die tolle Begleitung und Skalierung des Changemaker Markttags hautnah miterleben. Ich finde das Projekt so wichtig, damit schon junge Schüler*innen erste Erfahrung im Bereich Finanzbildung machen können. Ich freue mich darauf die weiteren Abenteuer und Entwicklungen zu begleiten – big steps ahead!



Univ.-Prof. Dr. Margarethe Rammerstorfer
VR für Lehre, Wirtschaftsuniversität Wien

Wir sind stolz darauf, dass die WU eine Plattform für jungen Nachwuchs-Entrepreneur*innen bietet, um ihre Ideen und ihr Engagement zu präsentieren. Kreatives und lösungsorientiertes Denken ist nicht nur ein wichtiges Werkzeug für die persönliche Entwicklung, sondern auch für die berufliche Zukunft. Umso mehr freut es mich, dass die WU Studierende und Kinder im Changemaker Programm zusammenbringt, wo sie voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen und so ihre unternehmerischen Fähigkeiten fördern können.



Johannes Lindner

Gründer und Vorstand IFTE
#Entrepreneurship4Youth

10 Jahre Entrepreneurship Center: Das bedeutet ein Jahrzehnt inspirierenden Innovationsgeistes und gelebter Kooperation. Besonders der beliebte Changemaker Markttag zeigt eindrucksvoll, wie bereits in der Volksschule der entrepreneurial spirit spielerisch gefördert und Begeisterung für kreative Lösungen geweckt werden kann. Ein herzliches Dankeschön an das großartige Team für die gemeinsame Entwicklung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit – auf viele weitere Jahre voller Wirkung und Ideen!

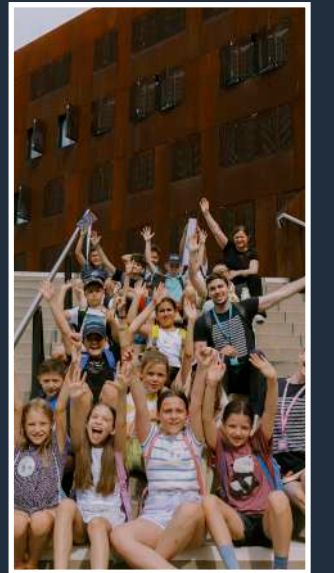
Wortspenden von Lehrer*innen:

„Den Kindern wurde spielerisch der wirtschaftliche Prozess bewusst, vom Produkt bis zum Verkauf.“

„Ein wunderbares Event für die Kids, bei welchem sie sehr viel für ihr Leben lernen konnten.“

„Freudestrahlende Gesichter und diverse Aussagen der Kinder, wie z.B. „Das ist so cool!“, „Ich hab schon wieder etwas verkauft“, „Wow, wir haben schon fast alles verkauft.“ - das ist einfach großartig!“

„Kinder dabei zu beobachten, wie sie bis dato unbekannte Fähigkeiten zeigen ist ein wahrer Changemaker Moment“



Frieda & ELI



Niederschwelliger Zugang zu unternehmerischem Wissen.

Neben unseren Präsenz-Programmen bieten wir kompakte, digitale Lernformate, die einen ersten Einblick in die Welt des Entrepreneurship ermöglichen und flexibel in den Alltag integrierbar sind.

Frieda ist ein 14-tägiges, kostenloses E-Mail-basiertes Lernprogramm, das Teilnehmer*innen täglich kurze, praxisnahe Einheiten liefert. Themen wie Ideenfindung, Geschäftsmodelle und erste Gründungsschritte werden vermittelt – ohne Voraussetzungen und flexibel nutzbar.

Ergänzend dazu steht die Entrepreneurial Literacy Ini-

tiative (ELI) zur Verfügung, ein Online-Programm der ENGAGE.EU-Partneruniversitäten Tilburg und Universität Ramon Llull (Barcelona), das wir seit 2024 für WU-Studierende geöffnet haben. In modular aufgebauten Online-Kursen werden die Grundlagen des Entrepreneurial Mindset vermittelt und zentrale Kompetenzen europaweit zugänglich gemacht.

Beide Angebote ermöglichen einen niederschweligen Einstieg in unternehmerisches Denken – ideal, um herauszufinden, ob Entrepreneurship als Karriereweg wirklich passt.

Lehre

Entrepreneurship als Teil der universitären Ausbildung – interdisziplinär und praxisnah.

Der Schwerpunkt des Entrepreneurship Centers liegt zwar im extra-curricularen Bereich, doch wir engagieren uns auch in der Regellehre – dort, wo wir Entrepreneurship unmittelbar in die Ausbildung integrieren und so Studierende zusätzlich zu unseren Programmen in ihrer unternehmerischen Entwicklung stärken.

Ein zentraler Bestandteil ist unsere Mitwirkung in praxisnahen Start-up-Kursen: In Form von Coaching, Mentoring und Juryarbeit begleiten wir regelmäßig Lehrveranstaltungen am Institut für Entrepreneurship & Innovation (E&I), im SIMC-Programm sowie in weiteren studiengangübergreifenden Formaten. Dadurch ermöglichen wir den direkten Transfer zwischen Lehre, Praxis und Start-up-Ökosystem.



Seit 2016 betreuen wir gemeinsam mit der BOKU den Startup Track der Sustainability Challenge. Die transdisziplinäre Lehrveranstaltung bringt Studierende unterschiedlichster Fachrichtungen zusammen und wird vom RCE Vienna (Regional Centre of Expertise on Education for Sustainable Development) koordiniert. Neben der WU und der BOKU sind weitere Partneruniversitäten beteiligt, darunter die Universität Wien, TU Wien, Universität für angewandte Kunst Wien, Universität Graz und Montanuniversität Leoben.

Über zwei Semester hinweg haben die Studierenden die Wahl zwischen zwei Teilnehmatformaten: Im Service

ring und Juryarbeit begleiten wir regelmäßig Lehrveranstaltungen am Institut für Entrepreneurship & Innovation (E&I), im SIMC-Programm sowie in weiteren studiengangübergreifenden Formaten. Dadurch ermöglichen wir den direkten Transfer zwischen Lehre, Praxis und Start-up-Ökosystem.

Darüber hinaus haben sich zwei besondere Kooperationen etabliert:

Learning Track arbeiten sie gemeinsam mit externen Praxispartnern – Unternehmen, NGOs oder öffentlichen Institutionen – an konkreten Nachhaltigkeitsprojekten. Im Startup Track entwickeln sie eigene nachhaltigkeitsorientierte Geschäftsideen, die von Expert*innen begleitet werden.

So entstehen praxisnahe Lösungen für die großen gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit. Für ihre Wirkung wurde die Sustainability Challenge mehrfach ausgezeichnet – zuletzt 2023 mit dem internationalen Triple E Award als SDG Education Program of the Year.

Lehre an der Vetmeduni & Meduni

Seit 2018 kooperieren wir mit der Veterinärmedizinischen Universität Wien und gestalten gemeinsam zwei Lehrveranstaltungen, die Studierende auf eine mögliche Selbstständigkeit vorbereiten und ihnen unternehmerische Perspektiven eröffnen:

„Ökonomie in der Veterinärmedizin – eigene Praxis“ vermittelt Grundlagen zu Entrepreneurship, Marketing, Finanzplanung und Praxisführung, das Wahlfach „Applied Entrepreneurship for Vets“ baut darauf auf und vertieft das Wissen anhand praxisorientierter Fallbeispiele. Studierende entwickeln eigene Ideen, arbeiten mit dem Business Model Canvas und erproben die Schritte zur Umsetzung.

Darüber hinaus gestalten wir seit vielen Jahren Inputs zu den Themen Entrepreneurship und Business Modeling an der Medizinischen Universität Wien.



Michael Ambros
BOKU:BASE

Mit der Erweiterung der Sustainability Challenge um den Start-up Track konnten wir 2016 den Rahmen für eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen WU und BOKU schaffen. Gemeinsam mit Rudolf erlebe ich jedes Studienjahr aufs Neue die Qualität des interuniversitären Austauschs und Peer Learnings, das Innovationspotenzial sowie die Stärke interdisziplinärer Teams. Es ist eine Freude zu sehen, wie Studierende in dieser Zeit ihr Verständnis für das Zusammenspiel von Wirtschaftlichkeit, naturwissenschaftlich-technischer Machbarkeit und sozial-ökologischer Wirksamkeit entwickeln und in ihre Gründungsideen einfließen lassen.

Ideate.

Nach der Aktivierung und dem Erwerb erster praktischer Skills geht es im nächsten Schritt darum, die eigenen Ideen in konkrete Konzepte zu verwandeln. Studierende haben hier die Möglichkeit, in Teams zusammenzufinden, ihre Ansätze weiterzuentwickeln und von der ersten Idee bis zum Geschäftsmodell zu gehen. Damit ist Ideate der nächste logische Schritt auf der Gründungsjourney – vom Ausprobieren hin zum aktiven Gestalten.

Die zentrale Plattform dafür ist die Entrepreneurship Avenue, eine universitätsübergreifende Event-Reihe, die alle Komponenten von Inspiration, Empowerment und Support in sich vereint. Sie macht Unternehmertum für Studierende erlebbar, bietet Raum für neue Ideen, vernetzt dabei hochschulübergreifend und ist seit über einem Jahrzehnt ein Leuchtturmprojekt für Entrepreneurship Education in Österreich.



Ideate.

Entrepreneurship Avenue



32.000+

Studierende erreicht

500+

studentische Start-up-Projekte begleitet

300+

studentische Volunteers

Studierende aus allen Disziplinen, ein Ziel: Innovation.

Die Entrepreneurship Avenue ist seit 2014 die zentrale Event-Reihe für gründungsinteressierte Studierende in Wien. Alljährlich im Frühjahr, verbindet sie über einen Zeitraum von zwei Monaten ein Kick-off Event, fünf interaktive Workshops mit einer großen Abschlusskonferenz und begleitet Studierende so von der ersten Idee bis zum Pitch vor einer renommierten Jury.

Den Auftakt bildet ein Workshop, in dem die Teilnehmenden ihre Ideen präsentieren und sich in interdisziplinären Teams zusammenfinden. In den darauffolgenden Lab-Sessions werden die Teams Schritt für Schritt begleitet: von der Ausarbeitung des Geschäftsmodells über intensives Mentoring bis hin zum Pitch-Training. Damit erleben die Studierenden, wie aus einer ersten Idee ein konkretes Konzept wird.

Das abschließende Highlight ist die Entrepreneurship Avenue Conference: Die zehn besten Teams präsentieren ihre Projekte vor einer Jury aus Investor*innen und Branchenexpert*innen. Ergänzt wird das Programm durch Keynotes, Panels, eine Start-up- und Partner-Fair sowie praxisorientierte Workshops, die zusätzliche Einblicke in die Welt des Unternehmertums geben.

Besonders prägend ist die universitätsübergreifende Zusammenarbeit: Organisiert von Studierenden im Rahmen des Entrepreneurship Center Networks (ECN) und in Kooperation mit SIMConnect, bringt die Avenue die

Wiener Hochschulen regelmäßig zusammen und schafft damit einen einzigartigen Nährboden für interdisziplinäre Ideen. Für die Studierenden, die das Programm organisieren – unterstützt vom WU Entrepreneurship Center – ist die das Programm zudem eine großartige Gelegenheit, selbst aktiv zu werden, Verantwortung zu übernehmen und wertvolle (unternehmerische) Erfahrungen zu sammeln. Jeder neue Jahrgang des Organisationsteams bringt eigene Ideen und einen individuellen „Flavour“ ein. Dadurch bleibt das Programm lebendig und entwickelt sich kontinuierlich weiter.

Ein besonderes Highlight war 2017 die Auszeichnung als eines der weltweit 15 besten Entrepreneurship-Programme im Rahmen der Entrepreneurship Spotlight Challenge der AACSB – als einziges europäisches Format. Zahlreiche erfolgreiche Start-ups und Scale-ups wie refurbished, hokify, KernTec, Druckster, Zone14 und benu gingen aus der Entrepreneurship Avenue hervor oder wurden dort entscheidend geprägt.

Die Guiding Beliefs der Avenue machen deutlich, worum es geht: Lernen durch Tun, interdisziplinäre Zusammenarbeit und die Überzeugung, dass Gründer*innen am besten von Gründer*innen lernen. Damit deckt die Avenue alle Dimensionen ab – Inspiration, Empowerment und Support – und bietet Studierenden einen einzigartigen Rundum-Einstieg ins Unternehmertum.



Ali Mahlodji

CEO futureOne & Founder whatchado (photorights: Christoph Steinbauer)

Es ist wirklich toll zu sehen, wie sich die Entrepreneurship Avenue als wichtiges Format etabliert hat, das immer mehr Studierende dazu inspiriert, ihre Ideen zu verwirklichen! Die Begeisterung und der Antrieb, einen Sprung ins Ungewisse zu wagen und „einfach loszulegen“, die man während der Veranstaltung spüren konnte, haben mich dazu inspiriert, schließlich mein eigenes Unternehmen zu gründen – eine Entscheidung, die ich nicht missen möchte, da sie mir viele wertvolle Lektionen gelehrt hat, auf denen ich noch heute in meinem Arbeitsalltag aufbauen kann.



Daniel Cronin

Entrepreneur, Lecturer, Podcast Host, TV-Pre-senter, Public Speaker, „The Pitch Professor“

Die Avenue ist in ihrer Form eine der reinsten und besten Veranstaltungen für Unternehmertum – und jedes Jahr gelingt es ihnen, neue unternehmerische Talente zu entdecken, die schnell Wirkung zeigen. Wenn man auf der Suche nach Talenten auf und hinter der Bühne ist, sollte man sich die Avenue auf keinen Fall entgehen lassen.



Lisa-Marie Fassl

Managing Partner Fund F

Die Avenue ist in ihrer Form eine der reinsten und besten Veranstaltungen für Unternehmertum – und jedes Jahr gelingt es ihnen, neue unternehmerische Talente zu entdecken, die schnell Wirkung zeigen. Wenn man auf der Suche nach Talenten auf und hinter der Bühne ist, sollte man sich die Avenue auf keinen Fall entgehen lassen.



Tanja Spennlingwimmer

Head of IP Management, Deep Tech & Entrepreneurship aws (Austria Wirtschaftsservice)

Als Partner unterstützen wir studentische Entrepreneurship-Initiativen wie die Entrepreneurship Avenue. Besonders wichtig ist uns, innovative Gründer:innen zu fördern, die den Mut haben, ein Startup in Österreich aufzubauen. Mit Programmen wie dem aws First International Incubator und der aws Preseed Finanzierung bieten wir Studierenden verschiedenster Fachrichtungen die Chance, Unternehmertum in Österreich zu verwirklichen. Die Möglichkeit, sich mit Startups, Business Angels und Investor:innen zu vernetzen, macht die Entrepreneurship Avenue zu einer wertvollen Plattform, die den Austausch von Wissen, Ideen und Ressourcen fördert – und so Wachstum, Innovation und gesellschaftlichen Mehrwert schafft.



Peter Windischhofer

Gewinner der Entrepreneurship Avenue 2017 Co-Founder refurbished

Es ist uns aus mehreren Gründen wichtig, unser Wissen und unsere Erfahrungen zu teilen. Zum einen, weil wir selbst wissen, wie es ist, junge Gründer zu sein – wir haben refurbished vor über sechs Jahren gegründet. Das fühlt sich zwar nach einer Ewigkeit an, liegt aber eigentlich nur wenige Jahre zurück und trennt uns kaum von jenen, die heute oder morgen starten. Zum anderen verstehen wir unsere Unternehmensmission – den Konsum nachhaltig zu verändern – als lebenslange Aufgabe, die wir mit Stolz weitergeben. Unser Ziel ist es, einen echten Beitrag dazu zu leisten, wie wir wirtschaften, konsumieren und mit Ressourcen umgehen. Indem wir über unsere Mission sprechen, die Kreislaufwirtschaft zum neuen Standard zu machen, kommen wir diesem Ziel näher. Deshalb freuen wir uns immer, bei Veranstaltungen wie der Entrepreneurship Avenue dabei zu sein.



Michael Beitzl

Founder / Managing Director – KernTec

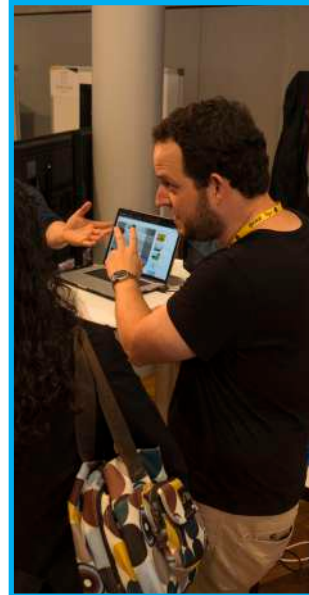
Die Verbindung von Menschen mit Know-how aus unterschiedlichen Universitäten und Fachrichtungen birgt enormes unternehmerisches Potenzial – nicht nur für die Ideenfindung, sondern auch, um Innovationen auf den richtigen Weg zu bringen. Die Entrepreneurship Avenue bietet diesen Raum über mehrere Monate hinweg – nicht nur für Studierende, sondern auch für innovationsinteressierte Menschen, die etwas bewegen wollen. Als BWL-Student hat mir die EA geholfen, Kontakte zu technisch und biologisch versierten Personen zu knüpfen – eine Voraussetzung, die für unser Start-up entscheidend war.



Cristina Pavel

Entrepreneurship Avenue 2019 Teilnehmerin

Ich war im zweiten Semester meines IBWL-Studiums an der Universität Wien, als ich mich 2019 für die Teilnahme an Entrepreneurship Avenue angemeldet habe. Dank der großartigen Workshops, an denen ich teilnehmen durfte, sowie den beiden Veranstaltungen (Kick-off und Conference) habe ich viele wertvolle Erkenntnisse gewonnen und neue Perspektiven gewonnen. Umgeben von so vielen Unternehmer*innen gleichzeitig und ihren Geschichten auf der Bühne zuzuhören, hat mir klargemacht, worum es beim Unternehmertum geht und wie man seine Ideen zu echten Produkten und Dienstleistungen entwickeln kann, von denen die Welt profitiert.



**Florian
Pitsch**

Entrepreneurship Avenue 2017 Organizer & 2018 Participant Head of Business Analytics & Growth – tink GmbH

Die EA hat mir geholfen, unternehmerisches Denken zu entwickeln – kreativ, resilient und lösungsorientiert. Diese Denkweise prägt bis heute meine Arbeit im Bereich Wachstum und Innovation.



**David
Strohmer**

Entrepreneurship Avenue 2019 Team Member Senior Vice President – Gauder GmbH

Unternehmertum bedeutet harte Arbeit, Ausdauer und Lernen – nicht nur Erfolgsgeschichten. EA hat mir geholfen, genau diese realistische Perspektive sichtbar zu machen und andere dafür zu begeistern.



**Esther
Hummel**

Entrepreneurship Avenue 2019 Organizer & 2020 Participant Co-Founder & CEO eiria GmbH, ONESOC OG

Die EA hat Unternehmertum für mich greifbar gemacht: Von den ersten Schritten über den Austausch mit Gründer*innen bis hin zur Inspiration, mein eigenes Unternehmen zu gründen.



Support & Incubate.

Nach den ersten Schritten, in denen Neugier geweckt, Fähigkeiten gestärkt und erste Ideen entwickelt wurden, folgt mit der individuellen Begleitung von Gründungsprojekten Support der nächste entscheidende Abschnitt der Gründungsreise. Studierende und Early-Stage-Teams erhalten maßgeschneiderte Unterstützung, um aus ihren Ideen

belastbare Geschäftsmodelle zu formen und die nächsten Schritte Richtung Umsetzung zu gehen. Ob in Form von persönlicher Beratung oder durch ein strukturiertes Inkubationsprogramm – das WU Entrepreneurship Center schafft den Raum, in dem Gründer*innen gezielt gefördert werden, um ihre Vorhaben nachhaltig voranzubringen.

Support & Incubate.

Founders Advice



1.000+

individuelle Beratungen

130+

externe Expert*innen

Individuelle Beratung – der direkte Draht ins Start-up-Ökosystem.

Seit dem Start des Gründungszentrums ist der FoundersAdvice ein fixer Anknüpfungspunkt für Gründungsinteressierte und Gründer*innen an der WU. Das Beratungsformat bietet individuelle Gespräche, die ganz auf die jeweilige Situation der Studierenden oder Teams zugeschnitten sind – unabhängig davon, ob es um erste Orientierung, konkrete Gründungsschritte oder Fragen zum Wachstum geht.

Die Gespräche werden zum Teil direkt vom Team des WU Entrepreneurship Centers geführt. Neben Feedback auf das jeweilige Anliegen erhalten die Teilnehmenden Hinweise zu weiterführenden Programmen und Angeboten – sowohl innerhalb des Centers als auch darüber hinaus im Wiener Start-up-Ökosystem. Zudem werden passende Kontakte hergestellt, etwa zu Mentor*innen, Expert*innen oder potenziellen Unterstützer*innen.

Ergänzend dazu wird der FoundersAdvice durch eine Reihe von externen Fachleuten bereichert, die mit spezifischen Themenschwerpunkten – etwa Recht, Steuern, Finanzierung oder Förderung – praxisnahe Einblicke geben. Mehrmals pro Semester finden außerdem FoundersAdvice Specials statt, die zentrale Aspekte des Gründungsprozesses vertiefen und Studierende noch gezielter auf ihrem Weg unterstützen.

So ist der FoundersAdvice nicht nur ein niedrighschwelliger Einstiegspunkt, sondern auch eine nachhaltige Unterstützung für Gründungsinteressierte – und damit ein zentrales Bindeglied zwischen den Ideen an der Universität und dem professionellen Start-up-Umfeld Wiens.



Support & Incubate.

Startup League

VentureLAB

11

Batches seit 2020

75

Teams

> 50%

Gründungsquote

150+

Gründer*innen

Vom Projekt zum Unternehmen – mit Struktur, Mentoring und Netzwerk.

Mit dem Start der Startup League im Herbst 2020 hat das WU Entrepreneurship Center – nach dem Ausbau der Skills-Angebote mit Skills Academy und Changemaker Markttag im Jahr 2018 – seine zweite große Portfolio-Erweiterung umgesetzt.

Der Anlass war klar: Immer mehr studentische Start-up-Teams hatten, nach Programmen wie der Entrepreneurship Avenue oder Kursen wie der E&I Garage Bedarf nach einer vertiefenden, strukturierten Unterstützung auf ihrem weiteren Weg. Genau aus diesem Bedarf heraus haben wir die Startup League entwickelt – ein Programm, das diese Lücke schließt und Teams von der frühen Idee bis hin zum marktfähigen Geschäftsmodell begleitet.

Die Startup League ist seither zu einem unserer Flagship-Programme geworden. Sie richtet sich an gründungsinteressierte Studierende, Forschende und Early-Stage-Start-ups, die bereits erste Konzepte entwickelt haben und diese nun zu tragfähigen Geschäftsmodellen weiterentwickeln wollen. Was die Startup League besonders macht, ist ihr stark individualisierter Ansatz: Jedes Team wird durch eine*n Mentor*in begleitet, arbeitet mit fachspezifischen Expert*innen zusammen und entwickelt im Laufe des Programms einen klaren Fahrplan für die Umsetzung. Ziel ist es dabei ausdrücklich, den Teams am Ende des Programms eine fundierte Entscheidung zu

ermöglichen, ob sie ihre Idee tatsächlich weiterverfolgen wollen oder nicht. Damit unterstreicht die Startup League ihren Charakter als Frühphasenprogramm, das Orientierung schafft und Klarheit über die nächsten Schritte bringt.

Das Programm läuft jeweils über ein Semester und kombiniert individuelle Mentoring-Sessions mit praxisnahen Workshops zu zentralen Gründungsthemen – von Business Modelling und Teamentwicklung über Finanzplanung und Fundraising bis hin zu Pitching und Storytelling. Der Höhepunkt ist der Demo Day, bei dem die Teams ihre Fortschritte präsentieren und Zugang zu potenziellen Investor*innen, Partnern und internationalen Bühnen erhalten.

Diese Wirkung blieb auch international nicht unbemerkt: Mit Programmen wie der Startup League wurde das WU Entrepreneurship Center in den Jahren 2024 und 2025 von der Financial Times als „Europe's Leading Startup Hub“ ausgezeichnet.

Mit der Startup League schaffen wir somit eine Brücke zwischen unseren studentischen Start-ups und dem Start-up-Ökosystem. Gleichzeitig fördern wir eine lebendige unternehmerische Community am Campus der WU und geben den Teams das Rüstzeug, ihre Ideen gezielt weiterzuentwickeln und in die Umsetzung zu bringen.

Birgit
van Duyvenbode

Founder & CEO von REEDuce



Die WU Startup League hat mir in einer sehr frühen Phase mit REEDuce geholfen, meine Idee zu konkretisieren, klare Prioritäten und Ziele zu definieren und mit Unterstützung durch Mentoring und Netzwerk den Grundstein für mein Projekt einer nachhaltigen Lärmschutzwand zu legen.

Nino
Pérez-Salado

Co-Founder & CEO von Plusgear



Wir konnten uns unfassbar viel Know-How durch die Experten und unseren Mentor holen. Dadurch konnten wir viele Probleme lösen, die uns sonst extrem viel Zeit gekostet hätten und natürlich unser Unternehmen weiter skalieren.

Marcel
Kleinlercher

Founder & CEO von waschma



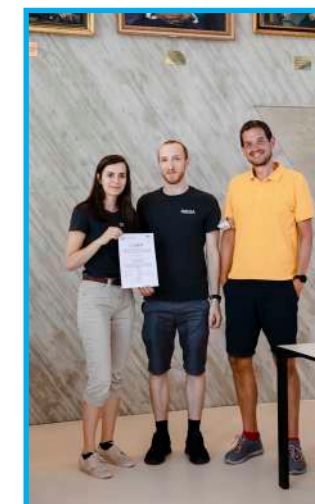
Die Startup League stellte mir wertvolle Ressourcen und ein inspirierendes Netzwerk zur Verfügung, um meine Idee Wirklichkeit werden zu lassen.

Johanna
Reinedahl

Co-Founder von NEXO



In den ersten Jahren lag der Schwerpunkt von NEXO auf der Produktentwicklung. Anfang 2025 kam die WU Startup League genau zum richtigen Zeitpunkt, um uns dabei zu helfen, den nächsten Schritt zu gehen und unser Geschäftsmodell zu schärfen. Am Ende des Programms hatten wir einige wichtige Meilensteine erreicht: unsere ersten LOIs, einen Datenraum, der für Investorengespräche bereit war, und die Zusage unseres allerersten Mitarbeiters.



Connect.

Gute Ideen brauchen Austausch. Und sie werden noch besser, wenn Menschen aus unterschiedlichen Fachrichtungen zusammenkommen. Die meisten Universitäten in Wien und Österreich sind jedoch klar fachspezifisch ausgerichtet – die WU auf Wirtschaft, die TU auf Technik, die BOKU auf Naturwissenschaften und Nachhaltigkeit, die Meduni auf Medizin, die Vetmeduni auf Veterinärmedizin, die Kunstuniversitäten auf kreative Disziplinen, und so weiter.

Dafür haben wir – zusätzlich zur Entrepreneurship Avenue – gemeinsam mit unseren Hochschulpartnern Formate entworfen, die Studierende und

Forschende über Fach- und Universitätsgrenzen hinweg zusammenbringen und echte interdisziplinäre Zusammenarbeit ermöglichen. Erst wenn unterschiedliche Perspektiven aufeinandertreffen, können Teams entstehen, die Innovation in all ihrer Vielfalt möglich machen.

Mit Joint Forces, der Innovation Junction im Rahmen des x-bio Labs und der ECN Matching Plattform eröffnen wir laufend Gelegenheiten, voneinander zu lernen, neue Kooperationen zu starten und gemeinsam die nächsten Schritte in Richtung Unternehmertum zu gehen.

Connect.

Joint Forces

52

Ausgaben

4.000+

Besucher*innen

300+

Pitches

400+

Shoutouts

Eine Bühne für Ideen, die Uni-Grenzen überschreiten.

Gestartet im Jänner 2017 als Kooperation mit dem i²c (Innovation Incubation Center) der TU Wien entwickelte sich Joint Forces rasch zu einem festen und regelmäßigen Bestandteil des universitätsübergreifenden Angebots. In den darauffolgenden Jahren wurde der Kreis der Partnerinstitutionen erweitert – zunächst um die BOKU (BOKU:BASE), später um die Universität Wien (Entrepreneurship@UniVienna). Unterstützt wird das Format zudem von INITS, dem Wiener Hightech-Inkubator. Damit ist Joint Forces heute ein Fixpunkt, der die unternehmerischen Köpfe der Stadt regelmäßig über Fach- und Universitätsgrenzen hinweg zusammenbringt.

Viermal im Jahr – jeweils an einer der Partneruniversitäten – präsentieren ausgewählte akademische Start-up-Teams ihre Projekte und Geschäftsideen vor Publikum. Im Mittelpunkt steht der Gedanke, dass Innovation durch Vielfalt entsteht: Die Teams erhalten Feedback aus un-

terschiedlichen Disziplinen, treffen potenzielle Mitgründer*innen und knüpfen wertvolle Kontakte ins Ökosystem. Ein besonderes Highlight ist die Shoutout Session, bei der jeder im Publikum eine Minute Zeit hat, eigene Aufrufe zu starten – sei es zur Teamverstärkung, für Kooperationen oder zur Bewerbung eigener Initiativen. Der anschließende Networking-Teil macht Joint Forces zu einem lebendigen Treffpunkt für alle, die in Wien an unternehmerischen Ideen arbeiten.

Joint Forces verschafft Studierendenteams Sichtbarkeit über die Grenzen ihrer Heimuniversität hinaus, eröffnet den Zugang zu einer breiteren Community und unterstützt sie dabei, ihre Konzepte weiterzuentwickeln. Viele Teams haben ihre Ideen nach einem Auftritt bei Joint Forces in weiterführende Programme getragen – ein Beleg für die Rolle des Formats als Enabler und Impulsgeber für frühe Gründungsvorhaben.



Dr.
Birgit Hofreiter

Head of Innovation Incubation Center
TU Wien

Joint Forces wurde 2017 von WU und TU Wien ins Leben gerufen, um Studierende unterschiedlicher Disziplinen zusammenzuführen und daraus starke Gründerteams entstehen zu lassen. Inzwischen mit BOKU und Uni Wien erweitert, ist das Format ein lebendiges Beispiel für erfolgreiche universitätsübergreifende Zusammenarbeit und eine wertvolle Plattform für die nächste Generation von Innovator:innen.



Connect.

ECN Co-Founder Matching Plattform



798

Registrierte User

500+

Matches

+200

gematchte Teams

Die Plattform, die Menschen und Ideen verbindet.

Eine der größten Herausforderungen für Gründungsprojekte ist die Suche nach den richtigen Mitstreiter*innen. Genau hier setzt die ECN Matching Plattform an: Sie bringt Menschen mit komplementären Fähigkeiten und ähnlichen Ambitionen zusammen und erleichtert die Bildung interdisziplinärer Teams.

Über die Plattform können Studierende, Alumni und Forschende Profile anlegen, ihre Kompetenzen und Interessen angeben und gezielt nach Projektpartner*innen suchen. Ein intelligentes Matching-System schlägt passende Verbindungen vor, während eine Projektbörse die Möglichkeit bietet, eigene Vorhaben zu präsentieren

oder sich bestehenden Teams anzuschließen. Auf diese Weise entsteht eine niederschwellige Gelegenheit, aus einer ersten Idee ein starkes Team zu formen – eine der wichtigsten Voraussetzungen für erfolgreiche Gründungen.

Die Plattform eröffnet einen einfachen Zugang zu einer breiten Community innerhalb des österreichischen Hochschulraums. Sie senkt Einstiegshürden für Gründungsinteressierte, fördert interdisziplinären Austausch und trägt dazu bei, dass aus individuellen Ideen tragfähige Projekte entstehen.

Connect.

xbio Innovation Junction

xbio



50

identifizierte potenzielle
Business Co-Founder

53

Forschende

150

Matching
Sessions

Brücke zwischen Forschung und Unternehmertum.

Die Innovation Junction ist ein zentrales Element des x-bio Labs, ein Entrepreneurship-Programm für Forschende aus dem Life-Science-Bereich, um ihre wissenschaftlichen Ergebnisse in unternehmerische Projekte zu überführen. Das Programm wird von ausgewählten Partnerorganisationen getragen – darunter ISTA, Universität Wien, Meduni und TU Wien – und richtet sich an Forscher*innen, die ihre Ideen über den akademischen Kontext hinaus weiterentwickeln möchten.

Unsere Rolle dabei ist es, die Brücke zu Wirtschaft und Unternehmertum zu schlagen: Wir identifizieren potenzielle Co-Founder mit betriebswirtschaftlichem Hintergrund, die den Life-Science-Forschenden bei der Entwicklung tragfähiger Geschäftsmodelle zur Seite stehen. Dafür betreiben wir umfassenden Outreach in die WU-Community, insbesondere zu Alumni mit einschlägiger unternehmerischer Erfahrung. Während in anderen Formaten die Vernetzung von Studierenden im Vordergrund steht, richtet sich die Innovation Junction gezielt an Alumni und Praktiker*innen, die ihr Know-how in ein forschungsnahes Spin-off einbringen wollen.



**Marco
Masia**

Head of Entrepreneurship,
University of Vienna

Das WU Entrepreneurship Center spielt eine entscheidende Rolle bei der Konzeption und Organisation des Moduls „Innovation Junction“ von xbio, einem Programm für angehende Unternehmer*innen im Bereich biomedizinischer Innovationen. Durch die Förderung der Begegnung zwischen Wissenschaftlern und Geschäftsleuten trägt dieses Modul dazu bei, neue Netzwerke zu knüpfen, die Wachstumschancen eröffnen und die Qualität und Erfolgsaussichten unserer Spin-offs verbessern.

Fund.

Unternehmerische Reisen brauchen nicht nur Inspiration, Wissen und Begleitung – sie brauchen am Ende auch den Zugang zu Kapital. Mit dem Bereich Fund runden wir unser Portfolio ab und ermöglichen Gründungsteams den nächsten großen

Schritt: vom ersten Funken über die konkrete Umsetzung bis hin zur frühen Finanzierung.

Fund.

WU Ignite Ventures



Daniel Laiminger, Karl Edlbauer, Simon Tretter
Co-Founder hokify

Wir hatten damals eine gute Idee und große Ambitionen. In der Anfangsphase hätten wir uns genau so eine Initiative gewünscht – ein finanzieller Anschub, um uns voll auf unser Projekt konzentrieren zu können. Es ist großartig, dass die WU diese Lücke jetzt schließt.



Julia Kruslin
Co-Founder & Co-CEO beatvest

Als WU-Absolventin und Gründerin weiß ich aus erster Hand, wie wichtig die richtige Unterstützung in der Anfangsphase eines Unternehmens ist. WU Ignite Ventures bietet diese Unterstützung und wird für zukünftige Gründer eine entscheidende Rolle spielen.



Univ.Prof. Dr. Harald Badinger

WU-Vizekanzler für Finanzen und Campusmanagement

Diese Initiative zeigt unser klares Commitment, das volle Potenzial unserer akademischen Start-ups auszuschöpfen und das gesamte österreichische Entrepreneurship-Ökosystem nachhaltig zu stärken.

Launch

im Juni 2025

Fokus

PreSeed Phase WU
nahe Gründungsteams

6-8

Investments
in Höhe von 50k

Vom ersten Funken bis zum Funding – mit WU Ignite Ventures schließen wir den Kreis.

Mit WU Ignite Ventures schließt die WU eine entscheidende Lücke in ihrer Start-up-Förderung: Erstmals steht universitätsnahen Gründer*innen frühphasiges Kapital direkt aus der WU heraus zur Verfügung. Damit ist die gesamte Journey abgedeckt – von

Awareness und Mindset-Training über Ideen- und Business-Model-Entwicklung bis hin zu Inkubation, Gründungsberatung und nun auch Funding.

WU Ignite Ventures ist eine eigenständige GmbH im Eigentum der WU Stiftung und wurde im Rahmen der aws Spin-off-Initiative als eine von sechs Hochschulen mit einer Anschubförderung unterstützt. Pro Jahr sollen sechs bis acht WU-nahe Gründungsteams mit bis zu 50.000 Euro unterstützt werden – genau dort, wo klassische VCs noch nicht investieren, die Weichen für erfolgreiche Unternehmensentwicklungen aber gestellt werden.

Die Investments erfolgen über SAFE (Simple Agreement for Future Equity) – ein unkompliziertes, gründer*innenfreundliches Beteiligungsmodell, das schnellen Zugang

zu Kapital ermöglicht. Neben der Finanzierung profitieren die Teams von strategischem Coaching, einer wachsenden Alumni-Investorinnen-Community und einem starken Netzwerk aus Praxispartnern. Ergänzt wird das Portfolio durch ein Junior Investment Analyst Program, in dem ausgewählte Studierende direkt an realen Deals mitarbeiten, wertvolle Erfahrung im Venture-Capital-Bereich sammeln und so einen Talentepool bilden, der die WU-Start-ups langfristig stärkt.

WU Ignite Ventures setzt genau da an, wo alles beginnt – beim Ignite Moment: dem Moment, in dem ein*e Gründer*in sagt: „Ich baue das jetzt.“

Aus Sicht des WU Entrepreneurship Centers ist WU Ignite Ventures der letzte Baustein unseres Portfolios: Wir entzünden nicht nur den unternehmerischen Funken, sondern begleiten Gründungsteams bis zur ersten Finanzierung. So wird die WU zu einem vollständigen Start-up-Ökosystem und festigt ihre Rolle als eine der führenden unternehmerischen Universitäten Europas.



Austausch fördern.

Verbindungen schaffen.

Innovation ermöglichen.

Innovation entsteht dort, wo unterschiedliche Perspektiven, Disziplinen und Talente zusammenkommen. Schon in den Formaten für Studierende und Gründungsinteressierte wurde sichtbar, wie stark die Kraft des Miteinanders die Entwicklung von Ideen und Gründungsvorhaben prägt. Was für einzelne Studierende, Forschende und Teams gilt, setzen wir auf institutioneller Ebene fort: Wir bauen Brücken zwischen Hochschulen, Regionen und Ländern und schaffen so die Rahmenbedingungen für interdisziplinäre und universitätsübergreifende Zusammenarbeit.

Mit Initiativen wie dem von der WU initiierten Entrepreneurship Center Network (ECN) gestalten wir

die hochschulübergreifende Kooperation in Österreich maßgeblich mit. Gleichzeitig positionieren wir uns durch unsere Mitwirkung in internationalen Allianzen wie ENGAGE.EU sowie in globalen Netzwerken und Wettbewerben als aktiver Player in Europa und darüber hinaus.

Unser Commitment ist klar: Wir wollen nicht nur die einzelnen Talente am Campus fördern, sondern gestalten auch die institutionellen Strukturen mit, die nachhaltige Wirkung entfalten – national wie international.

ECN Entrepreneurship Center Network

36

Hochschulen
österreichweit

5

Konferenzen hosted by
ECN Partnern

15

Online Quarterly
Meetings

Das österreichweite Netzwerk für Entrepreneurship an Hochschulen.

Das ECN ist das interdisziplinäre Netzwerk österreichischer Universitäten und Fachhochschulen zum Thema Entrepreneurship. Es fördert unternehmerisches Denken und Handeln und schafft Strukturen für hochschulübergreifende Zusammenarbeit. Heute zählt das Netzwerk 36 Hochschulen.

Gegründet wurde das ECN 2012 auf Initiative des Instituts für Entrepreneurship und Innovation der WU Wien. Mit den sechs Wiener Gründungsuniversitäten – Akademie der bildenden Künste, BOKU, Medizinische Universität Wien, Technische Universität Wien, Veterinärmedizinische Universität Wien und Wirtschaftsuniversität Wien – setzte es von Anfang an auf die Stärke interdisziplinärer Teams. Schon früh entstand mit der Entrepreneurship Avenue ein Leuchtturm, der Studierende inspiriert und begleitet und heute zu den größten Entrepreneurship-Eventreihen Europas zählt.

Mit der Neuausrichtung 2020 entwickelte sich das ECN von einem vorrangig studierendenorientierten Wiener Netzwerk zu einer österreichweiten Austauschplattform für die Entrepreneurship-Verantwortlichen an Hochschulen. Neben Entrepreneurship Centern und Lehrstühlen sind auch Technologie- und Wissenstransferstellen eingebunden. Im Vordergrund steht der regelmäßige Austausch über Aktivitäten und Erfahrungen, das Voneinander-Lernen sowie kurze Wege für gemeinsame Initia-

tiven. Als Schnittstelle zum außeruniversitären Innovationsökosystem fungiert das ECN zudem als Multiplikator.

Besonders sichtbar wird diese Dynamik in den vierteljährlichen Meetings und der jährlichen ECN Konferenz – bislang in Wien, Graz, Linz, Innsbruck und Salzburg. Sie ist zu einem echten „Familientreffen“ des akademischen Entrepreneurship-Ökosystems in Österreich geworden, bei dem Trends diskutiert, Best Practices geteilt und neue Kooperationen angestoßen werden. Ein Beispiel ist die koordinierte Entwicklung eines österreichweiten Ausgründungsleitfadens, bei der die kurzen Wege innerhalb des Netzwerks entscheidend zum Erfolg beitrugen.

Seit seiner Gründung wird das Netzwerk vom WU Entrepreneurship Center koordiniert und vorangetrieben. Wir sorgen dafür, dass es lebendig bleibt, sich weiterentwickelt und neue Impulse setzt. Während Formate wie die Entrepreneurship Avenue oder die Co-Founder-Matching-Plattform Studierenden und Forschenden konkrete Zugänge eröffnen, liegt der Schwerpunkt heute klar auf der Stärkung der institutionellen Verantwortlichen.

So ist das ECN heute weit mehr als ein Zusammenschluss von Hochschulen: Es ist eine zentrale Kooperations- und Entwicklungsplattform für Entrepreneurship im österreichischen Hochschulsystem.



Lisa Spöck

Sprecherin der AplusB-Zentren, Geschäftsführerin Startup.Tirol

Kollaboration ist ein unerlässlicher Faktor, bei den Startups selbst - und auch bei den Startup-Akteur:innen. Das ECN leistet einen wertvollen Beitrag im Ökosystem zur Vernetzung der Universitäten und Hochschulen; die AplusB-Zentren als Gründungszentren der Bundesländer begleiten Startups und Spin-offs beim Ausgründungsprozess in enger Zusammenarbeit mit den Hochschulen und gestalten die Spin-off Landschaft mit. Umso mehr freut es uns, dass wir die ECN-Konferenz und die Spin-Off Austria Konferenz heuer erstmals gemeinsam ausrichten – für noch mehr Wirkung durch Kollaboration. Wir wünschen dem WU Entrepreneurship Center alles Gute zum 10. Geburtstag und freuen und auf die weitere Kollaboration in der österreichischen Startup- und Spin-off-Landschaft!



Sara Matt

Leiterin der Transferstelle Wissenschaft-Wirtschaft-Gesellschaft – Universität Innsbruck

Das ECN Netzwerk hat sich in den vergangenen Jahren zum wichtigsten Austauschformat für die Innovationstreiber der österreichischen Hochschulen entwickelt. Neben den formalen Inhalten ist auch der überaus familiäre und vertrauensvolle Umgangston ein riesiger Pluspunkt dieses Netzwerks – man kommt gern zu den Treffen und erfährt immer sehr viel Relevantes für die tägliche Arbeit im Innovationsökosystem.



Werner Müller

Head of Startups, FFG

Der verstärkte Transfer von der Wissenschaft in die Wirtschaft ist ein wichtiger Treiber für das Startup und Spin-off-Ökosystem Österreichs. Das bedarf neben Mitteln, Infrastruktur und Motivation insbesondere auch einer Vernetzung der relevanten Player zur übergreifenden Zusammenarbeit zwischen Hochschulen aber auch Einrichtungen wie uns als FFG. Das ECN ist hier eine immens wichtige Plattform zur Vernetzung, zum Erfahrungsaustausch und das Netzwerk um gemeinsame Aktivitäten umzusetzen. Alles Gute liebes ECN und auf weiterhin gute Zusammenarbeit.



Bernhard Weber

Managing Director Unicorn Startup & Innovation Hub - Universität Graz

Genau wie Forschung lebt auch Innovation von Kooperation. Doch Zusammenarbeit entsteht selten von selbst – sie braucht engagierte Menschen, die Plattformen dafür schaffen und mit Leben füllen. Das Entrepreneurship Center Network (ECN) hat sich in den vergangenen Jahren zur wichtigsten Plattform für die Zusammenarbeit der österreichischen Hochschulen im Bereich Entrepreneurship entwickelt. Ein großer Verdienst, der nicht zuletzt dem WU Entrepreneurship Center zuzuschreiben ist.



ENGAGE.EU



The programme has totally shifted my perspective on the issue of forced migration and displacement. The week was not only interesting but also meaningful indeed. Personally speaking, I'm very proud of myself and my team for the solution that we proposed to tackle the challenge of UNHCR.

Thank everyone, especially WU, for this lasting memory!

Din Loc Nguyen, Hanken School of Economics

The Expedition Week inspired me to engage more in societal challenges and connect with people all over the world.

Giulia Ciampi, University of Mannheim

It has been an incredibly educational and inspiring week, and I am truly grateful for everything I have learned and experienced.

Susanna Pran, NHH

An intense and immersive week that paid off beyond expectations.

Dario Santantonio, Ramon Llull University

Die europäische Allianz für gesellschaftlichen Wandel.

ENGAGE.EU ist eine von der Europäischen Kommission geförderte European University Alliance. Sie vereint führende Universitäten – darunter die WU Wien, Université Toulouse Capitole, Universität Mannheim, LUISS Guido Carli in Rom, Tilburg University, NHH Bergen, Hanken School of Economics in Helsinki, Universität Ramon Llull in Barcelona, die University of National and World Economy in Sofia sowie die Universität St. Gallen. Für die WU bedeutet die Mitgliedschaft die Einbindung in ein starkes europäisches Hochschulnetzwerk – und die Möglichkeit, auf internationaler Ebene aktiv mitzuwirken.

Ziel der Allianz ist es, Studierende, Forschende und externe Partner zu befähigen, gemeinsam Lösungen für zentrale gesellschaftliche Herausforderungen zu entwickeln – von Nachhaltigkeit über Digitalisierung bis zu Fragen sozialer Ungleichheit und Migration.

Das WU Entrepreneurship Center ist innerhalb von ENGAGE.EU die Liaison für Societal Engagement an der WU. In dieser Rolle schlagen wir Brücken zwischen Universität und Gesellschaft, gestalten Kooperationen mit

externen Partnern und entwickeln Formate, die aktuelle Herausforderungen aufgreifen. Dazu zählen etwa die Collaboration Circles, in denen Universitäten und Stakeholder gemeinsam an Lösungsansätzen arbeiten, sowie die Expedition Weeks, bei denen internationale Teams eine Woche lang an konkreten Societal Challenges arbeiten. An der WU fanden bislang zwei Expedition Weeks statt – 2023 zum Thema Inequalities und 2025 zum Thema (Forced) Migration. Ergänzt werden diese durch die Entrepreneurial Pathways, die unternehmerische Aktivitäten mit europäischer Mobilität verbinden, etwa durch die Hot-Desk Initiative bei Konferenzen wie SLUSH, 4YFN oder dem START Summit.

Alle Outreach-Aktivitäten sind im WU ENGAGE.EU Lab gebündelt, das wir gemeinsam mit dem Third Mission Office betreiben. Für uns als Entrepreneurship Center schafft die Allianz einen wertvollen Rahmen, Aktivitäten auf europäischer Ebene abzustimmen, Projekte mit exzellenten Partnern umzusetzen und so einen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit Europas zu leisten.



Univ.Prof. DDr.
Bernadette Kamleitner

WU-Vizerektorin für Forschung und Third Mission

ENGAGE.EU eröffnet uns die Chance, die Expertise der WU in ein starkes europäisches Netzwerk einzubringen – und zugleich von den Erfahrungen unserer Partneruniversitäten zu lernen. Das WU Entrepreneurship Center spielt dabei eine zentrale Rolle, indem es gesellschaftliche Fragestellungen mit unternehmerischem Denken verbindet und Brücken zu externen Partnern schlägt. So entstehen gemeinsame Initiativen, die Forschung, Lehre und Third Mission wirkungsvoll miteinander verknüpfen und den europäischen Austausch stärken.



Univ.Do. Dr.
Katharina Miko-Schefzig

Kompetenzzentrum für Empirische Forschungsmethoden

Als Academic Leads in der ENGAGE.EU Expedition Week – und in meiner Funktion als Leiterin des Zentrums für empirische Forschungsmethoden – war ich beeindruckt, wie Studierende empirische Daten nutzten, um Lösungen für Organisationen wie die Caritas oder UNHCR zu entwickeln. Unterstützt vom Entrepreneurship Center der WU zeigten sie, wie wichtig Zuhören und Empathie sind, um Antworten auf reale gesellschaftliche Herausforderungen zu gestalten.



PD Dr.
Judith Kohlenberger

Forschungsinstitut für Migrations- und Fluchtforschung und -management (FORM)

Die ENGAGE.EU Expedition Week als Academic Leads unterstützen zu dürfen, war eine wertvolle Gelegenheit, das Thema „(Zwangs-)Migration“ als einen wachsenden Forschungsschwerpunkt an der WU hervorzuheben. Es war eine wahre Freude, eine hochmotivierte und dynamische Gruppe Studierender und Junior Researchers bei ihrer Arbeit an einer der größten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit begleiten zu dürfen – und von den praxisorientierten Lösungen, die sie innerhalb nur einer Woche entwickelten, zu lernen.



Dr.
Katharina Renner

Caritas

Die Expedition Week ist ein großartiges Format, um Studierende mit Menschen aus der Praxis zusammenzubringen. Sie arbeiten an realen Problemstellungen, lernen konkrete Herausforderungen kennen, kreativ und lösungsorientiert. Das Schönste: Sie erleben sich als wirksam. Es ist beeindruckend, zu welchen Ergebnissen die Studierenden in dieser Woche gekommen sind!



Wissens- transferzentrum Ost



Das regionale Programm für Wissenstransfer und Entrepreneurship.

Die Wissenstransferzentren waren ein österreichweites Impulsprogramm für den Wissens- und Technologietransfer. Strukturiert in drei regionale Kooperationen – WTZ Ost, WTZ Süd und WTZ West – sollten Hochschulen enger vernetzt und Forschungsergebnisse sowie Talente wirksam in Gesellschaft und Wirtschaft eingebracht werden. In drei Förderperioden von 2014 bis 2024 entstanden zahlreiche Initiativen, die den Brückenschlag zwischen Wissenschaft und Praxis prägten.

Die WU war Teil des WTZ Ost und brachte ihre Entrepreneurship-Expertise ein. Das WU Entrepreneurship Center verantwortete die Gründungskomponente – von der Sensibilisierung Forschender bis zur Entwicklung neuer Formate. Ein besonders sichtbares Beispiel war der Ideengarten: ein Roadtrip durch ganz Österreich, bei dem Studierende gemeinsam unterwegs waren. Stationen waren Innsbruck, Salzburg, Linz, Wien und Graz. Gearbeitet wurde an den Hochschulstandorten, aber auch unterwegs im Bus und Zug. Ziel war es, Studierende und Forschende niederschwellig an Entrepreneurship heranzuführen und Potenziale in einem kreativen, mobilen Setting sichtbar zu machen.

Darüber hinaus entstanden Formate, die den Wert disziplinenübergreifender Zusammenarbeit verdeutlichten. Mit Challenge Impact wurde ein Trainingsprogramm ins Leben gerufen, das Studierende, Alumni und Forschende aller österreichischen Hochschulen bei Projekten mit gesellschaftlichem Mehrwert unterstützte. Teams arbeiteten an Lösungen zu den UN Sustainable Development

Goals, begleitet von Expert*innen und Mentor*innen. So entstanden u. a. das Kunstprojekt SOLANGE oder die Initiative ZUKUNFT ESSEN.

Ein weiterer Schwerpunkt war From STEM to STEAM, das MINT- um künstlerische Disziplinen erweiterte. Ziel war es, diese Ansätze zu verbinden und neue Perspektiven für gesellschaftliche und technologische Innovationen zu eröffnen. Workshops, Konferenzen und Experimentierräume zeigten eindrucksvoll, wie wertvoll neue Methoden für Forschung, Transfer und Entrepreneurship sein können.

Nicht zuletzt organisierten wir Studienreisen zu internationalen Hotspots des Entrepreneurship und Technologietransfers – nach London und Cambridge, Amsterdam, Berlin und München sowie Helsinki. Sie boten Einblicke in Best Practices, inspirierten die heimische Community und stärkten die Vernetzung österreichischer Akteur*innen.

Mit dem Auslaufen des Förderprogramms 2024 bleibt das WTZ Ost ein wichtiges Beispiel dafür, wie durch nationale Kooperationen innovative, disziplinenübergreifende Formate entstehen können. Viele Weichenstellungen wirken bis heute weiter – sei es durch neue Netzwerke, etablierte Programme oder die gestärkte Rolle von Entrepreneurship im österreichischen Hochschulsystem.

Weitere universitäts- übergreifende Initiativen



Globale Formate für Sichtbarkeit und Austausch.

Internationale Sichtbarkeit ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit. Deshalb engagieren wir uns in Netzwerken und Wettbewerben, die Studierenden, Forschenden und Start-up-Teams Gelegenheiten bieten, ihre Ideen über Österreich hinaus einzubringen und Erfahrungen im internationalen Umfeld zu sammeln.

Ein Beispiel ist der Danube Cup, ein Zusammenschluss von Universitäten entlang der Donau – von Deutschland über Österreich und die Slowakei bis nach Ungarn und Südosteuropa. Jedes Jahr treten die besten universitären Start-up-Teams der Region gegeneinander an, präsentieren ihre Projekte vor einer Jury und knüpfen Kontakte zu Investor*innen und Partnern. 2022 wurde das Finale vom WU Entrepreneurship Center in Wien im Rahmen der Entrepreneurship Avenue ausgerichtet. 2025 gewann das von uns nominierte Team BrewCycle den Wettbewerb in Budapest. Ergänzt wird der Danube Cup durch eine Konferenz zu Entrepreneurship Education, die Hochschulen der Region zusammenbringt.

Mit dem StageTwo-Wettbewerb in Berlin unterstützen wir ein europaweites Format, das die besten universitäts-

ren Start-ups aus über 40 Hochschulen zusammenführt. Hier kommen junge Gründer*innen mit Investor*innen, Unternehmen und politischen Entscheidungsträger*innen ins Gespräch.

Darüber hinaus nehmen unsere Teams am University Startup World Cup teil, einem globalen Wettbewerb, der Studierenden und Early-Stage-Gründer*innen internationale Sichtbarkeit verschafft. Das Team CrowdConnect aus dem WU Gründungszentrum und Startup League Alumni wurde beim University Startup World Cup 2024 in Kopenhagen als Sieger in der Kategorie "Digital" ausgezeichnet. Dieses Ergebnis markiert einen bedeutenden Erfolg für die WU Wien im internationalen Gründungswettbewerb.

Schließlich sind wir Mitglied im GCEC – Global Consortium of Entrepreneurship Centers, dem weltweit größten Netzwerk von Entrepreneurship-Zentren. Der Austausch mit Partnern aus Nordamerika, Europa und Asien hilft uns, Trends frühzeitig zu erkennen und internationale Impulse nach Österreich zu holen.



Sichtbar machen.

Erleben lassen.

Zusammen- bringen.

Eine lebendige Community ist der Herzschlag des WU Entrepreneurship Centers – Kommunikation macht ihn hörbar. Sie bedeutet für uns, Menschen niederschwellig abzuholen, sie auf Entrepreneurship und unsere Angebote aufmerksam zu machen und Raum für Begegnungen zu schaffen. Dabei greifen physische Formate – von Talks und Community-Events bis zu Open Hours – und digitale Kanäle wie Website, Social Media und Newsletter ineinander. Sichtbarkeit entsteht durch Geschichten und Role Models online ebenso wie durch persönliche Kontakte am Campus.

Als offener Treffpunkt für Studierende an der WU laden wir ein, vorbeizukommen, Fragen zu stellen, Menschen kennenzulernen und die nächsten

Schritte in Richtung Entrepreneurship zu gehen. Entscheidend ist für uns nicht Reichweite um ihrer selbst willen, sondern die Aktivierung der richtigen Menschen: jene, die etwas ausprobieren und starten wollen.

Gleichzeitig verstehen wir Community immer auch über den Campus hinaus: Wir fördern studentische Initiativen, unterstützen Entrepreneurship-Programme im ganzen Land, wirken in Jurys und Fördergremien mit und empfangen regelmäßig internationale Delegationen. So bringen wir die Perspektiven unserer Studierenden und Forschenden ins Ökosystem ein – und tragen dazu bei, Wien und Österreich als Start-up-Standort auf die internationale Landkarte zu setzen.

Digitale Kanäle



12.000+

Follower

2.600+

Newsletter Abonnent*innen

Geschichten erzählen. Nähe schaffen. Menschen erreichen.

Unsere Website ist die zentrale Anlaufstelle für alle, die sich über Programme, Termine oder Einstiegsmöglichkeiten informieren wollen. Sie bietet Orientierung, erleichtert den Einstieg und bündelt unser Angebot übersichtlich an einem Ort.

Ergänzend bauen wir auf Social Media, um Berührungspunkte mit unterschiedlichen Zielgruppen aufzubauen: Instagram ist unser wichtigster Kanal für Studierende – Reels, Interviews und Einblicke aus dem Alltag machen Unternehmertum nahbar und greifbar. LinkedIn richtet sich an Alumni, Partner*innen und das Ökosystem. Facebook war in den Anfangsjahren eine tragende Säule unserer Kommunikation, hat jedoch im Laufe der Zeit – analog zur generellen Plattformentwicklung – an Bedeutung verloren.

Seit 2018 erscheint unser monatlicher Newsletter, der mittlerweile über 2.600 Abonnent*innen erreicht und stabile Öffnungsraten von über 50 % verzeichnet. Ergänzt wird er seit 2023 durch unsere WhatsApp-Community, über die wir Studierende direkt und unkompliziert am Smartphone erreichen.

Produziert und konzeptioniert werden alle Inhalte durch unser Inhouse-Team – unterstützt von studentischen Mitarbeitenden des WUnderteams. Dadurch sind sie nah an der Zielgruppe, authentisch, zugänglich und auf Mehrwert fokussiert. Denn es geht uns nicht um möglichst viele Klicks, sondern um die richtigen Verbindungen: Menschen, die aktiv werden, sich engagieren und Teil unserer Community werden.

Community am Campus



Begegnen. Mitmachen. Gemeinschaft erleben.

Genauso wichtig wie die digitalen Formate ist der persönliche Kontakt am Campus. Mit Entrepreneurship 360 starten wir jedes Semester mit einem großen Kick-off für Studienanfänger*innen und machen Unternehmertum gleich zum Semesterauftakt sichtbar. Auch während des Jahres öffnen wir regelmäßig unsere Türen – etwa bei der Open Hour, die alle zwei Wochen stattfindet: Vorbeikommen, uns und unsere Angebote kennenlernen, in lockerer Atmosphäre ins Gespräch kommen.

Darüber hinaus veranstalten wir Community-Events, die die Teilnehmer*innen unserer verschiedenen Programme programmübergreifend zusammenbringen. Neben Austausch und Vernetzung geht es hier auch um Spaß und Kreativität – etwa bei Pitch Karaoke oder anderen Formaten, die Studierenden einen Treffpunkt am WU Campus bieten. Unterstützt durch das WUnderteam entsteht so eine Community, die Entrepreneurship authentisch erlebt, weiterträgt und Menschen inspiriert.

Von Anfang an war uns auch die Förderung studentischer Initiativen und Clubs ein besonderes Anliegen. Unter bestimmten Voraussetzungen können sie unseren Space nutzen, im Rahmen von Entrepreneurship 360 an einer

eigenen Fair ihre Aktivitäten präsentieren und profitieren von gegenseitiger Unterstützung in der Kommunikation. Gerne stellen wir auch unsere Expertise zur Verfügung – etwa in Workshops zu Business Modeling, Validation oder Pitching – und sind regelmäßig als Jurymitglieder bei Wettbewerben wie dem HULT Prize, Starting@WU oder Climate Launchpad vertreten. Zu den Initiativen, die wir über die Jahre begleitet haben, zählen u. a. der E&I Club und SIMConnect, [sic!] (Students' Innovation Center), AIESEC, Business & Finance Club Vienna, elsa, Family Business Talk, Green Finance Society, Guidance Mentoring, mosaik, oikos, SEF (Social Entrepreneurship Forum), START Vienna, sheconomics, vieXplore, WUTIS, der CEMS Club Vienna, WU Marketing Club, icons, uni-force, lumos, 180 Degrees sowie die ÖH WU. Damit stärken wir das studentische Entrepreneurship-Engagement am Campus auf breiter Basis.

Community im Ökosystem



Verknüpfen. Mitgestalten. Wirkung entfalten.

Community bedeutet für uns immer auch, über den Campus hinauszudenken. Deshalb arbeiten wir intensiv mit Entrepreneurship-Initiativen außerhalb der WU zusammen. Dazu zählen etwa die Youth Entrepreneurship Week, das Entrepreneurial Leadership Program von AustrianStartups, der Entrepreneurship Summit oder der i2b Businessplan-Wettbewerb. Durch diese Partnerschaften wollen wir dazu beitragen, dass Entrepreneurship früh erlebbar wird und in Österreich breite Sichtbarkeit erhält.

Ein wichtiger Teil unserer Arbeit ist die enge Zusammenarbeit mit dem Start-up-Ökosystem: In unseren Programmen und Aktivitäten binden wir zahlreiche externe Expert*innen als Vortragende, Mentor*innen, Sparringpartner und Workshop-Leitende ein. Dieses Netzwerk ist für uns von unschätzbarem Wert – und es ist für uns selbstverständlich, etwas zurückzugeben. Wo immer wir helfen, beitragen und unterstützen können, tun wir das gerne. Unsere Mitwirkung in Jurys und Förderprogrammen – etwa bei der aws, der FFG oder der Wirtschaftsagentur Wien – ist Ausdruck dieser Haltung. Besonders

hervorzuheben ist der S&B Award des Rudolf Sallinger Fonds, dessen Jury Rudolf Dömötör seit 2015 vorsitzt. Die Initiative macht Kommerzialisierungsideen aus Hochschulen sichtbar und stärkt den Brückenschlag von Wissenschaft zu Wirtschaft.

Seit Sommer 2022 ist Rudolf Dömötör zudem Mitglied des Startup-Rats des Bundesministeriums für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET). Das sechsköpfige Expertengremium berät in Fragen der Start-up- und Innovationspolitik. Er vertritt dort insbesondere die Themen Entrepreneurship Education und Spin-offs und bringt die Perspektive des universitären Innovationsökosystems ein.

Auch international sind wir sichtbar: Regelmäßig empfangen wir Delegationen aus Wirtschaft und Bildung, stellen das Entrepreneurship Center und die WU vor und tragen so dazu bei, Wien und Österreich als Start-up-Standort international zu positionieren.



Markus Raunig

Executive Chairman, AustrianStartups

Das WU Entrepreneurship Center ist seit Jahren ein zentraler Knotenpunkt im österreichischen Startup-Ökosystem. Gemeinsam haben wir viele Brücken zwischen Campus und Community gebaut und damit unzählige junge Menschen für Unternehmertum begeistert. Dieses Zusammenspiel stärkt nicht nur die Gründer:innen von heute, sondern schafft auch ein wichtiges Fundament für die nächste Generation.



Michael Hähnle

Stv. Sprecher der AplusB-Zentren,
Geschäftsführer INITS Vienna

Kooperation, Austausch und gemeinsames Lernen – die Mitglieder des ECN tragen wesentlich dazu bei, Unternehmertum an Österreichs Universitäten sichtbar und attraktiv zu machen. In den AplusB-Zentren bieten wir Beratung, Netzwerke und Finanzierung für erfolgreiche Ausgründungen. Als Symbol unserer gemeinsamen Ziele – mehr Unternehmensgründungen aus Universitäten – veranstalten wir heuer erstmals die ECN- und die Spin-Off Austria Konferenz gemeinsam. Dem WU Entrepreneurship Center gratulieren wir herzlich zum 10. Geburtstag und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit!



Gabriele Tatzberger

Leitung Startup Services der
Wirtschaftsagentur Wien

Das WU Entrepreneurship Center ist für uns seit vielen Jahren ein wichtiger Partner im Wiener Start-up-Ökosystem. Gemeinsam erreichen wir unternehmerische Talente direkt an der Universität, unterstützen Projekte in einer frühen Phase und können die Brücke zu unseren eigenen Angeboten schlagen. Besonders toll finde ich, dass auch die Vernetzung der Hochschulen in Wien konsequent verfolgt wurde. Diese enge Zusammenarbeit zeigt, wie wichtig starke Partnerschaften sind, um Wien als internationalen Hotspot für Innovation und Gründung weiter zu stärken.



Jakob Detering

Managing Director Impact Hub

Herzlichen Glückwunsch zum 10-jährigen Jubiläum! Das WU Gründungszentrum hat sich zu einem zentralen Motor für die Entwicklung des Entrepreneurship-Feldes in Österreich entwickelt. Unsere Zusammenarbeit erlebe ich als vertrauensvoll und immer im Sinne der Sache. Ich finde es besonders wertvoll, dass das Gründungszentrum das Thema Social Entrepreneurship stets aktiv mit vorantreibt – ein Beitrag, der in Zeiten multipler Krisen enorm an Bedeutung gewinnt.



Einblicke geben.

Entwicklungen aufzeigen.

Perspektiven eröffnen.

Neben unseren Programmen, Formaten und Netzwerken sind im Laufe der letzten zehn Jahre auch weitere Projekte entstanden, die unser Wirken ergänzen. Sie zeigen eine andere Facette unseres Selbstverständnisses: Wir verstehen uns nicht nur als Begleiter von Gründer*innen, sondern auch als Impulsgeber, der Wissen zugänglich macht, Entwicklungen sichtbar macht und Partnerinitiativen unterstützt.

Besonders im Bereich von Reports und Studien leisten wir einen Beitrag zur Evidenzbasis des österreichischen Start-up-Ökosystems – allen voran mit dem Austrian Startup Monitor als Leuchtturmprojekt. Ergänzend dazu haben wir weitere Analysen, Publikationen und Guides mitgestaltet, die

Orientierung bieten und die Entwicklung der Szene dokumentieren.

Darüber hinaus konnten wir durch Förderprojekte wie eXplore!, die Zusammenarbeit mit der MEGA Bildungstiftung oder den europaweit einzigartigen E-EP-Test wichtige Impulse für Entrepreneurship Education und Wissenstransfer setzen. Initiativen wie Softvets oder Publikationen wie der Startup Guide Vienna runden dieses Bild ab.

So entstehen Einblicke, die über unsere unmittelbaren Programme hinausreichen und das unternehmerische Ökosystem mit fundiertem Wissen, neuen Perspektiven und nachhaltigen Impulsen bereichern.

Reports & Studien

Daten erheben. Entwicklungen verstehen. Wissen teilen.

Ein zentrales Anliegen des WU Entrepreneurship Centers ist es, nicht nur Programme umzusetzen, sondern auch die Entwicklung des österreichischen Start-up-Ökosystems sichtbar zu machen. In diesem Sinne haben wir in den vergangenen Jahren mehrere Studien und Reports mitgestaltet, die heute wichtige Referenzpunkte für Forschung, Politik und Praxis darstellen.



Austrian Startup Monitor

Der Austrian Startup Monitor ist das wichtigste Forschungsprojekt des WU Entrepreneurship Centers im Bereich Entrepreneurship-Ökosystem. Seit seiner ersten Ausgabe 2018 liefert er eine fundierte und kontinuierliche Datenbasis zu Struktur, Dynamik und Entwicklung der österreichischen Start-up-Szene. Gemeinsam mit AustrianStartups und dem AIT (Austrian Institute of Technology) aufgebaut, ist der ASM heute die zentrale empirische Grundlage für Diskussionen über Start-ups in Österreich.

Die Studie beleuchtet unter anderem die Finanzierungs- und Wachstumsbedingungen, die Gründungsdynamik sowie die Herausforderungen junger Unternehmen. Sie dient als Entscheidungsgrundlage für Politik und Förderinstitutionen, als Orientierungshilfe für Gründer*innen und Investor*innen und als wissenschaftliche Quelle für Forschung und Lehre.



European Startup Monitor (2015 und 2016)

Ein zentrales Anliegen des WU Entrepreneurship Centers ist es, nicht nur Programme umzusetzen, sondern auch die Entwicklung des österreichischen Start-up-Ökosystems sichtbar zu machen. In diesem Sinne haben wir in den vergangenen Jahren mehrere Studien und Reports mitgestaltet, die heute wichtige Referenzpunkte für Forschung, Politik und Praxis darstellen.



Startup Guide Vienna (2017)

Publikation, die die wichtigsten Player und Start-ups der Wiener Szene in einem innovativen Format porträtiert und einem internationalen Publikum zugänglich macht.



Austrian Investing Report (2022)

Gemeinsame Studie mit aaia, aws i2 Business Angels, AVCO und ECO Austria zum Status quo des vorbörslichen Kapitalmarkts in Österreich.



Female Founders Report (2016)

Im Rahmen des WTZ Ost wurde der erste Female Founders Report im Hochschulkontext erstellt.



European Capital Map (2021 & 2022)

Überblick über die europäische VC- und Private-Equity-Landschaft, mit Fokus auf Investoren, Fonds und Finanzierungsvolumina mit i5invest.



Female Startups & Investing Report (2022)

Analysen zu den Rahmenbedingungen und Finanzierungsmöglichkeiten von Gründerinnen in Österreich und Europa für das Wirtschaftsministerium.

Förderprojekte

Impulse setzen. Wirkung messen. Zukunft mitgestalten.

Neben Studien und Reports waren wir in den vergangenen Jahren auch in größere Förderprojekte eingebunden, die das Thema Entrepreneurship über den Campus hinaus weitergetragen haben. Sie verbinden wissenschaftliche Evidenz, Bildungsinitiativen und praxisnahe Wirkung.

eXplore!

Mit eXplore! wurde 2021 eine der größten privaten Hochschul-Förderinitiativen Österreichs gestartet, getragen von der B&C Privatstiftung und Dr. Michael Tojner. Ziel ist es, praxisorientierte Forschungsprojekte an der Schnittstelle von Wissenschaft und Wirtschaft zu fördern – mit einem besonderen Fokus auf Entrepreneurship, Innovation und Standortentwicklung. Im Rahmen der Förderung arbeiten 36 Forschende, 5 Professor*innen von 4 Instituten der WU an insgesamt 11 Projekten.

Interdisciplinary Entrepreneurship ist unser Beitrag innerhalb von eXplore! und stärkt interdisziplinäre Gründungsaktivitäten an Universitäten. Das Projekt umfasst Maßnahmen zur strategischen Weiterentwicklung des WU Entrepreneurship Centers, zur hochschulübergreifenden Vernetzung sowie zur Unterstützung bei der Bildung komplementärer Gründungsteams.

E-EP – Entrepreneurial Einstellungen und Persönlichkeits-Test

Ein besonderes Projekt im Bereich Wirkungsmessung ist der E-EP II-Test, entwickelt in Kooperation mit der Universität Klagenfurt (Institut für Innovationsmanagement & Unternehmensgründung) und IFTE (Initiative for Teaching Entrepreneurship). Ziel ist es, das Entrepreneurial Mindset von Jugendlichen systematisch zu erfassen und die Wirkung von Entrepreneurship-Education-Maßnahmen sichtbar zu machen.

Der Test wurde ab 2022 technisch und inhaltlich neu aufgesetzt und seither in großem Umfang bei der Youth Entrepreneurship Week eingesetzt – bislang mit fast 5.000 teilnehmenden Schüler*innen. Parallel dazu wurde eine digitale Anwendung entwickelt, die eine individuelle, anonyme Auswertung ermöglicht und Lehrenden zugleich aggregierte Ergebnisse auf Klassenebene bereitstellt. So entstand ein innovatives Indikatorensystem, das langfristig Aussagen zur Wirksamkeit von Entrepreneurship Education erlaubt – und einen europaweit einzigartigen Beitrag zur Evidenzbasis in diesem Feld darstellt.

Softvets

Das EU-geförderte Projekt Softvets hatte zum Ziel, ein europaweites Curriculum für Soft Skills in der veterinärmedizinischen Ausbildung zu entwickeln. Dabei geht es um Schlüsselkompetenzen wie Kommunikation, Digitalisierung und Entrepreneurship, die Veterinärmediziner*innen für eine zunehmend komplexe Berufswelt befähigen. Partneruniversitäten aus ganz Europa – darunter die Vetmeduni Wien, die Universitäten in Zagreb, Ljubljana, Budapest und Hannover sowie die WU Wien – haben gemeinsam Module, Trainingskonzepte und Evaluationsinstrumente entwickelt. So konnte ein innovativer Ansatz geschaffen werden, wie Soft Skills systematisch in einem hochspezialisierten Studienfach verankert werden können.

Changemaker Markttag – Skalierung mit Unterstützung der MEGA Bildungsstiftung

Die Weiterentwicklung und österreichweite Ausrollung des Changemaker Markttags wurde durch die MEGA Bildungsstiftung ermöglicht. Bereits 2021 wurde das Programm in die Top-8-Projekte aufgenommen und mit EUR 50.000,- gefördert. 2023 folgte die Auszeichnung als eines der drei besten Bildungsprojekte im Bereich Entrepreneurship Education. Die damit verbundene Förderung in Höhe von EUR 200.000,- eröffnete neue Ressourcen für Skalierung und Qualitätsentwicklung – heute wird das Programm in allen Bundesländern umgesetzt. Beim MEGA Hackathon des Forum Alpbach konnte 2023 zudem der Financial-Literacy-Preis errungen werden, der mit einer weiteren Förderung in Höhe von EUR 5.000,- dotiert war.

Business Case Challenge

Ebenfalls durch eXplore! gefördert wird die Business Case Challenge (BCC), ein jährlich stattfindender Wettbewerb für Studierende und Schüler*innen. In Teams bearbeiten sie reale Business Cases von Unternehmen wie Austrian Airlines, OMV, Uniqa oder der Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien und präsentieren ihre Lösungen vor einer Jury. Das WU Entrepreneurship Center ist hier für die Kommunikation verantwortlich und trägt so dazu bei, junge Talente in einem praxisnahen Setting zu fördern und mit Unternehmen zu vernetzen.

Weitere Projekte

Darüber hinaus wurden zahlreiche weitere Projekte initiiert, die Studierenden praktische Einblicke in Unternehmertum und Innovation ermöglichen. So wurden im Rahmen der WU.App.Challenge 2017 und 2018 digitale Lösungen für den Campus zu entwickelt. Die Future Founders Challenge des Rudolf Sallinger Fonds bot bis 2018 interdisziplinären Teams die Möglichkeit, ihre Ideen in einem Videowettbewerb zu präsentieren und dabei Preisgelder im Gesamtwert von 10.000 Euro zu gewinnen. Bereits 2016 und 2017 führte der Ideengarten Studierende verschiedener Universitäten in einem Roadtrip quer durch Österreich zusammen: Gemeinsam im Bus, im Zug und an Hochschulstandorten entwickelten sie Ideen und Prototypen in einem einzigartigen mobilen Setting.

Future Founders Challenge (bis 2018)

Bei der Future Founders Challenge des Rudolf Sallinger Fonds konnten interdisziplinäre Teams ihre Ideen in einem Videowettbewerb präsentieren und Preisgelder im Wert von 10.000 Euro gewinnen.

WU.App.Challenge (2017/18)

Studierende entwickelten digitale Lösungen für den Campus und erprobten unternehmerisches Denken in einem realen Setting.

Ideengarten (2016 und 2017)

Ein Roadtrip quer durch Österreich brachte Studierende verschiedener Universitäten zusammen: Gemeinsam im Bus, im Zug und an Hochschulstandorten entstanden Ideen und Prototypen in einem einzigartigen mobilen Setting.



**Menschen
prägen.**

**Talente
wachsen.**

**Gemeinschaft
bleibt.**

Das WU Entrepreneurship Center ist mehr als Programme, Formate oder Projekte – es ist vor allem ein Team von Menschen, die ihre Leidenschaft und Expertise in die Förderung von Unternehmertum einbringen. Gemeinsam schaffen wir ein Umfeld, das Studierende, Forschende und Alumni inspiriert,

stärkt und begleitet. Unsere Arbeit fußt auf drei Säulen: der wissenschaftlichen Leitung, dem Kernteam und dem WUnderteam – und wird getragen von den vielen Alumni, die über die Jahre Teil unserer Reise waren.

Team & Alumni



Ideen vorantreiben. Verantwortung übernehmen. Spuren hinterlassen.

Mit Univ.-Prof. Dr. Nikolaus Franke hat das WU Entrepreneurship Center einen wissenschaftlichen Leiter, der zu den international profiliertesten Experten für Entrepreneurship und Innovation zählt. Er brachte die Idee eines universitären Gründungszentrums an die WU und setzte sich über viele Jahre für dessen Verwirklichung ein – als inhaltlicher Vordenker und Treiber, ohne den das Gründungszentrum nicht entstanden wäre. Heute prägt er seine strategische Ausrichtung und wirkt als akademischer Motor. Univ.-Prof. Dr. Michael Meyer war als Vizerektor maßgeblich daran beteiligt, die Gründung auf den Weg zu bringen, und begleitet das Center seither als stellvertretender Leiter.

Im Kernteam um Rudolf Dömötör laufen Ideen und Aufgaben aus vielen Richtungen zusammen: vom Programm- und Eventmanagement über die Beratung und Begleitung von Gründer*innen bis hin zur Kommunikation und Community-Arbeit. Was das Team auszeichnet, ist seine Vielfalt – fachlich wie persönlich. Die Mitglieder bringen vielfältige Hintergründe und Expertise ein, ge-

meinsam eint sie die Leidenschaft, Unternehmertum an der WU erlebbar zu machen. So entsteht ein Arbeitsumfeld, das serviceorientiert, experimentierfreudig und leistungsstark ist: Impulse werden schnell aufgegriffen, neue Ideen ausprobiert und konsequent umgesetzt. Ohne dieses Fundament wäre die Vielzahl an Programmen, Projekten und Partnerschaften nicht denkbar.

Ergänzt wird das Kernteam durch das WUnderteam, unsere studentische Talenteschmiede und ein ganz besonderer Teil unserer DNA. Studierende sind direkt in die Umsetzung eingebunden: Sie organisieren Events, unterstützen die Kommunikation, begleiten Teams und bringen neue Perspektiven ein. Für viele ist das WUnderteam der erste Schritt ins Start-up-Ökosystem – verbunden mit wertvollen Lernerfahrungen, Kontakten und oft auch Freundschaften fürs Leben. Dass ehemalige WUnderteam-Mitglieder wie Lara Agneter, Benedikt Spannocchi oder Victor Tibo ihre Erfahrungen als prägend für ihre Karriere bezeichnen, zeigt die Bedeutung dieser Rolle.



Benedikt Spannocchi

Head of Business Development
emotion3DVienna

Es war eine großartige Erfahrung, das Gründungszentrum gemeinsam mit einigen motivierten und sehr kompetenten Personen aufzubauen. Außerdem hatte ich die Ehre, im Jahr nach meinem Einstieg im Gründungszentrum die Entrepreneurship Avenue zu organisieren – was tatsächlich meinen späteren Karriereweg stark geprägt hat.



Victor Tibo

Co-Founder Lignovations

Während meines Studiums an der WU habe ich ehrenamtlich im Entrepreneurship Center mitgearbeitet. Es war ein großartiger Ort, um Gründer*innen kennenzulernen und neue Fähigkeiten zu erlernen. Und fünf Jahre später habe ich immer noch Kontakt zu einigen Teammitgliedern von damals. Die Zusammenarbeit mit dem WU Entrepreneurship Center ist die perfekte Gelegenheit, um in das unternehmerische Ökosystem einzutauchen, von anderen zu lernen und dabei großartige Freundschaften zu knüpfen.



Lara Agneter

Senior Associate Strategy

Für mich war das WUnderteam damals der Einstieg in die Startup Szene und der Beginn vieler Highlights während meines Studiums. Ich habe bei diversen Programmen mitgeholfen und dabei echt sehr viel gelernt. Neben Event- und Projektmanagement bekommt man auch einen Zugang zu einem guten Netzwerk in der Startup- und Innovationsszene. Ich profitiere noch immer von all diesen Learnings und dem entrepreneurial mindset, das man dabei bekommt, selbst jetzt während meinem Job in der Strategieberatung.

Über die Jahre ist so ein weit verzweigtes Alumni-Netzwerk entstanden. Zahlreiche ehemalige Teammitglieder sind heute selbst Gründer*innen, Innovator*innen oder in verantwortungsvollen Rollen im Ökosystem aktiv. Viele bleiben eng verbunden, bringen sich als Mentor*innen, Speaker oder Partner wieder ein und machen sichtbar, wie nachhaltig die Zeit im Team wirkt.

Gleichzeitig ist unser Arbeits- und Innovationsklima ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Ein Fixpunkt ist unsere jährliche Strategieklausur: Hier reflektieren wir, greifen neue Ideen auf und entscheiden, was wir gemeinsam umsetzen. So entsteht jedes Jahr greifbarer Fortschritt. Ergänzt wird dies durch ein

starkes Miteinander im Alltag – ob beim Möbelbauen für unser Gründungszentrum, bei gemeinsamen Abenden oder bei unserer neuesten Tradition, als Team beim Staffelmaraathon in Wien anzutreten.

Diese Mischung aus Professionalität, Offenheit und Gemeinschaftsgeist schafft ein Umfeld, in dem Experimente willkommen sind, Leistung Freude macht und Ideen nicht in Schubladen verschwinden, sondern konsequent umgesetzt werden. Das Team ist damit nicht nur Fundament, sondern auch Motor des WU Entrepreneurship Centers – und ein Netzwerk, das weit über die aktuelle Teamgeneration hinausragt.

Aktuelles Team

Wissenschaftliche Leitung: Nikolaus Franke (Leiter), Michael Meyer (stv. Leiter) **Kernteam:** Rudolf Dömötör (Direktor), Monique Schlömmner (Head of Operations), Markus Aumer (Investment Management), Andreas R. Boué (Investment Advisor), Marcel Buchacher (Student Assistant). Rina Gjana (Program Manager ENGAGE.EU), Hanna Greiner (Student Assistant), Florentina Köck (Program Manager Startup League), Lisa Mader (Communications Managerin), Maciej Pajak (Podcast Host Once upon a student), Said Rizvanov (Event Manager & Operations Support), Kristin Seidler-Slezak (Communications Managerin), Radoslav Suchon (Program Manager Skills Lab), Martin Wagner (Founder Support), Ashley Zvaniashvili (Communications Managerin) **WUnderteam:** Phillip Adam (Junior Program Manager), Alexandra Aigner (Junior Program Managerin), Nico Beinhakl (Junior Partner Manager), Michael Burgstaller (Junior Program Manager), Christiana Deuretsbacher (Junior Program Managerin), Jelena Koppitsch (Junior Program Managerin), Elisa Minici (Junior Program Managerin), Laurens Fritzsching (Junior Program Manager), Sara Prohackova (Junior Programm Managerin), Marie Rütze (Junior Program Managerin), Emil Seidl (Junior Program Manager), Lea Scherer (Junior Program Managerin), Anton Widmann (Junior Program Manager).

Alumni

Kernteam: Inka Assaf, Stefan Doubek, Lisa Fassl, Nicolas Ferraris, Silvia Hafellner, Riheb Hassan, Katharina Jermendy, Stephan Jung, Stephan Kardos, Lisa Knotzer, Tina Kronaus, Anna Langen, Maciej Pajak, Florian Pitsch, Moustafa Rahmoon, Shireen Sarwari, Felix Scheiblauber, Luisa Schiffke, Jörg Schirnhöfer, Kerstin Schlögl, Martin Schott, Johanna Wiesner-Grohmann, Isabel Zagler **WUnderteam:** Philipp Adam, Lara Agneter, Alexandra Aigner, Susanne Begusch, Nico Beinhakl, Alexandra Benchea, Lilly Blasshofer, Alexandra Brandl, Marcel Buchacher, Michael Burgstaller, Doris Clemen, Riccardo Dell, Stefan Doubek, Diana Christin Eberhardt, Laura Edosomowan, Johanna Einsiedler, Berna Epik, Kateryna Fedorova, Florian Fort, Kaj Friedmann, Laurens Fritzsching, Laura Fritzschnig, Patrick Fuchs, Arthur Gabor, Laura Gardemann, Johannes Gassner, Konrad Gerger, Simge Gezer, Viola Ghavidel, Maria Giuchici, Fabian Lukas Glossar, Nicole Grausam, Ahmad Hachicho, Riheb Hassan, Daniel Heinz, Dominik Heizmann, Franz Anton Held, Markus Himmelfreundpointner, Sebastian Hochreiter, Philip Hofmacher, Juraj Hunak, Anna Iglseider, Florian Kadrija, Lukas Kammerlohr, Tessa Klimowicz, Michael Klun, Jelena Koppitsch, Anja Langof, Natalie Langwieder-Görner, Leonore Lewisch, Lisa Mader, Philipp Maronitsch, Anezka Michaloviova, Elisa Minici, Simon Moser, Simon Moser, Victor Myronov, Martina Naumovska, Lukas Ortner, Florian Ott, Azra Özdil, Lisa-Maria Pieringer, Julia Pies, Triumph Pllana, Laura Purkhart, Christoph Ranftl, Tim Reinisch, Kiara Retzek, Yana Rezyk, Julia Rösner, Martin Rudolf, Marlon Russegger, Marie Rütze, Jana Sabel, Thibault Schares, Tamara Scharinger, Lea Scherer, Julia-Maria Schulze Bölling, Emil Seidl, Camilla Sievers, Victoria Smejkal, Benedikt Spannocchi, Lisa Stadlmayr, Lukas Stranger, Aynur Temel, Victor Tibo, Nikola Tsanov, Jan Tulej, Moritz von Langen, Martin Wagner, Manuel Wildtgrube, Felix Wöss, Yvonne Wusits, Nicole Zimmermann.

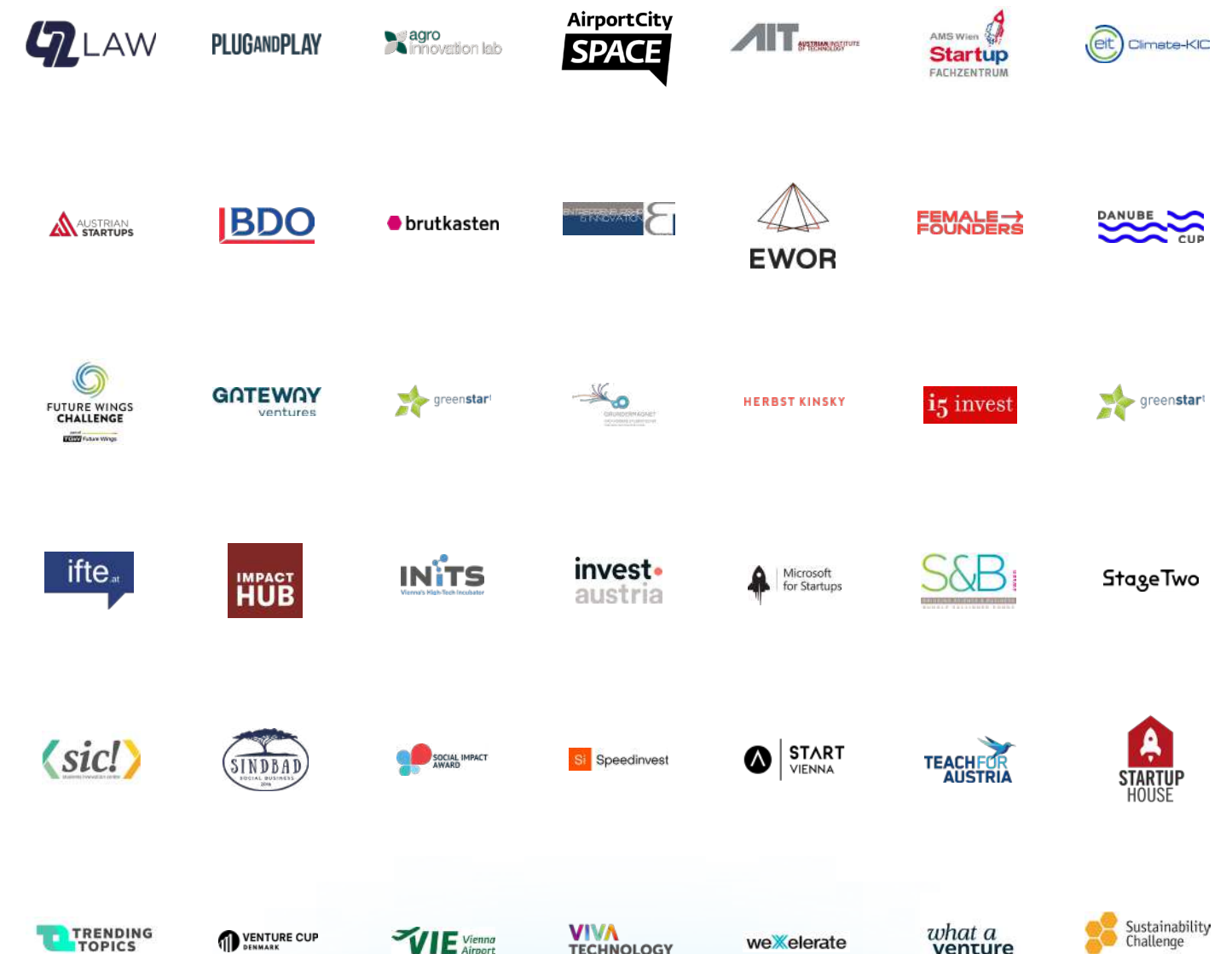


Fördern. Verbinden. Gemeinsam wachsen.

Im WU Entrepreneurship Center arbeiten wir nicht allein – unsere Unterstützer*innen und Partner*innen sind zentrale Wegbegleiter*innen unserer Mission. Sie bringen Expertise, Ressourcen und Netzwerke ein und helfen uns, Studierende, Gründer*innen und Start-ups bestmöglich zu begleiten. Gemeinsam schaffen wir ein Umfeld, das Innovation

fördert, Ideen in die Praxis bringt und die österreichische Gründungslandschaft nachhaltig stärkt. Unsere Arbeit lebt von der engen Zusammenarbeit mit Förderinstitutionen, Unternehmen, Organisationen und Investor*innen, die uns seit den ersten Jahren des Entrepreneurship Centers unterstützen und unsere Entwicklung maßgeblich mitgeprägt haben.

Partner*innen



Unsere Partner*innen sind Organisationen und Expert*innen, mit denen wir regelmäßig und vertrauensvoll zusammenarbeiten – sei es bei Jurytätigkeiten, Mentorings, Workshops oder in der direkten Unterstützung von Start-ups. Sie sind ein zentraler Bestandteil unserer Aktivitäten und tragen entscheidend dazu bei, unsere Mission in die Tat umzusetzen.

Gleichzeitig verstehen wir uns als Teil eines größeren Ökosystems: Wir profitieren von der Unterstützung, die wir für unsere Programme erhalten – und geben dieses Engagement gerne zurück. Dort, wo wir mit unserer Expertise, unseren Kontakten oder Ressourcen beitragen können, tun wir das mit voller Überzeugung. So entsteht

ein lebendiges Miteinander, in dem sich Partner*innen gegenseitig inspirieren, stärken und weiterbringen. Durch diese enge Zusammenarbeit entstehen wertvolle Synergien, die unsere Angebote bereichern und messbar zu besseren Ergebnissen für Gründer*innen und Studierende führen. Gemeinsam bündeln wir Wissen, Erfahrung und Netzwerke, um Innovation, Unternehmertum und nachhaltiges Wachstum zu fördern.

Die Logos auf dieser Seite zeigen die Vielfalt und Stärke unserer Partner*innen – sie alle sind Teil eines Netzwerks, das Ideen Wirklichkeit werden lässt und das Entrepreneurship in Österreich aktiv voranbringt.

Unterstützer*innen

Unsere Unterstützer*innen begleiten uns über lange Zeiträume hinweg – mit finanziellen Mitteln ebenso wie mit aktiver Expertise und wertvollen Netzwerken. Diese Zusammenarbeit schafft gegenseitigen Mehrwert: Wir können unsere Mission wirkungsvoll vorantreiben, während unsere Partner*innen Impulse für ihre eigenen Aktivitäten gewinnen.

eXplore!

eXplore! ist eine unabhängige Förderinitiative, die 2021 von der B&C Privatstiftung und Dr. Michael Tojner ins Leben gerufen wurde. Mit einem Fördervolumen von 11 Millionen Euro über zehn Jahre zählt sie zu den größten privaten Initiativen im österreichischen Hochschulsektor. Ziel ist es, den Dialog zwischen Wissenschaft und Wirtschaft zu intensivieren und praxisorientierte Forschungsprojekte in den Bereichen Entrepreneurship, Innovation und Standortentwicklung zu fördern.

Die Projekte von eXplore! decken ein breites Spektrum praxisorientierter Forschungs- und Innovationsfelder ab, darunter Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Internationalisierung, Entrepreneurship, Industrial Tech sowie interdisziplinäre Gründungs- und Unternehmensthemen. Sie verbinden wissenschaftliche Expertise mit realen Herausforderungen aus der Wirtschaft, um zukunftsweisende Lösungen und Impulse für den österreichischen Wirtschaftsstandort zu fördern.



Als Förderbank des Bundes unterstützt die aws Unternehmen entlang der gesamten Gründungsreise – mit Krediten, Garantien, Zuschüssen, Eigenkapital und Informations-, Beratungs- und Serviceleistungen. Viele Teams aus unserem Umfeld konnten durch aws-Programme wie First Incubator, PreSeed oder Seedfinancing den entscheidenden nächsten Schritt setzen – von der frühen Ideenphase bis zur internationalen Skalierung.



Die MEGA Bildungsstiftung wurde 2019 von der B&C Privatstiftung und der Berndorf Privatstiftung gegründet. Sie vergibt jährlich die MEGA Bildungsmillion (1 Mio. Euro) in den Schwerpunkten Chancen-Fairness und Wirtschaftsbildung. 2023 zählte der Changemaker Markttag zu den drei Siegerprojekten im Bereich Wirtschaftsbildung und erhielt – neben Coaching- und Workshop-Angeboten – 200.000 Euro für die Skalierung. Bereits 2021 war das Projekt unter den Top 8.



Die Erste Bank engagiert sich seit vielen Jahren für Gründer*innen und Start-ups. Mit dem GründerCenter bietet sie maßgeschneiderte Beratung und Services – von Businessplanung und Finanzierung bis hin zu Markteintritt und Sichtbarkeit. Damit trägt die Erste Bank wesentlich dazu bei, dass junge Teams ihre Ideen erfolgreich in die Umsetzung bringen.

Mag. Emanuel Bröderbauer, Leiter Marketing Gründer & SME Erste Bank: [Die Förderung von Unternehmergeist an Universitäten ist uns als Erste Bank ein zentrales Anliegen. Deshalb schätzen wir die langjährige Partnerschaft mit der WU Wien, den Zugang zu frühphasigen Projekten und die Möglichkeit, innovative Ideen von Beginn an zu unterstützen.](#)



Die FFG ist die nationale Anlaufstelle für Forschungs- und Innovationsförderung. Sie unterstützt Start-ups, Spin-offs und Scale-ups bei Entwicklung, Umsetzung und Markteinführung – finanziell ebenso wie mit Beratung, Projektmanagement und IP-Services. Mit über 70 Mio. Euro an jährlichen Fördermitteln für junge Unternehmen ist sie ein zentraler Motor des österreichischen Innovationsökosystems.



Accent ist der Tough-Tech-Inkubator des Landes Niederösterreich. Seit 2005 begleitet er technologieintensive und nachhaltige Geschäftsideen – von der frühen Konzeptphase bis zur Markteinführung. Neben individueller Beratung und Förderungen bietet accent Zugang zu Investor*innen und praxisnahe Formate wie Bootcamps und Workshops.

Mag. Michael Moll, CEO accent Inkubator GmbH: [„Wir sind seit vielen Jahren Partner des WU-Entrepreneurship Centers und freuen uns immer ganz besonders über die spannenden Gründungsideen. Die Partnerschaft ist für uns auch deswegen besonders wertvoll, weil wir einen sehr ähnlichen, besonders wertschätzenden Zugang zu Gründer*innen haben und sehr frühphasig versuchen, gemeinsam Geschäftsmodelle zu entwickeln. Wir danken für die fantastische Zusammenarbeit und freuen uns auf viele weitere spannende Jahre!“](#)



Die Wirtschaftsagentur Wien ist erste Anlaufstelle für Unternehmen in der Stadt. Sie unterstützt Gründer*innen und Start-ups mit Förderungen, Immobilien, Beratung und gezielter Vernetzung. Damit trägt sie wesentlich dazu bei, dass innovative Projekte erfolgreich umgesetzt werden und die wirtschaftliche Entwicklung Wiens nachhaltig gestärkt wird.



Die Wirtschaftskammer Österreich (WKO) ist die Interessenvertretung der heimischen Wirtschaft und ein starker Partner für Start-ups auf ihrem Weg zum Erfolg. Mit ihrer StartupNOW-Initiative stärkt die WKO die Stimme der Startup-Community, hebt ihre Bedeutung hervor und bietet zielgerichtete Services rund um Gründung, Förderung und Netzwerke. Gründer*innen profitieren dabei von Beratungsangeboten durch den Gründerservice sowie umfassenden Informationen zu Finanzierung, Recht, Digitalisierung und Internationalisierung. Auch im Rahmen des Changemaker Markttags spielt die WKO eine wichtige Rolle als Partner und unterstützt so unsere Mission unternehmerisches Denken und Handeln für Volksschulkinder erlebbar zu machen. Darüber hinaus bringt sich Kambis Kohansal Vajargah, Head of Startup-Services der WKO, als Mitglied des Beirats des Changemaker Markttags aktiv ein und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Programms.



tecnet equity ist ein wichtiger Finanzierungspartner für technologieorientierte Gründungen. Neben Kapital stellt die Beteiligungsgesellschaft strategisches Coaching und Vernetzung bereit. Durch die enge Kooperation mit Forschungseinrichtungen und Investor*innen trägt tecnet equity dazu bei, Innovationen in marktfähige Produkte und Unternehmen zu überführen.



Wien Energie ist der führende Energieanbieter in Wien und engagiert sich aktiv für Innovation und Nachhaltigkeit. Seit 2017 arbeitet das Unternehmen im Rahmen der Innovation Challenge mit Start-ups zusammen, um zukunftsweisende Lösungen in den Bereichen erneuerbare Energie, Elektromobilität und Digitalisierung zu entwickeln. Gründer*innen profitieren dabei vom Zugang zu einer starken Infrastruktur, zur Expertise des Unternehmens und zu über 2 Millionen Kund*innen. Gleichzeitig unterstützt Wien Energie die Weiterentwicklung von Geschäftsmodellen und fördert Kooperationen mit Forschungseinrichtungen sowie Partner*innen aus der Wirtschaft.

Anja Hintermeier, Head of New Business & Venture Development, Wien Energie: [„Die Zusammenarbeit mit dem WU Entrepreneurship Center ist für uns besonders wertvoll, weil wir hier unmittelbar mit Talenten und ihren innovativen Ideen in Kontakt kommen und sie auch auf uns aufmerksam machen können. Gleichzeitig erhalten wir Einblicke in die neuesten Entwicklungen im Bereich Entrepreneurship und Innovation an Universitäten – eine wichtige Quelle auch für unsere Venture Building Aktivitäten. Zudem wollen wir jungen Gründer*innen unser Know-how zur Verfügung stellen und praxisnahe Brücken zwischen akademischer Forschung und unternehmerischer Umsetzung schlagen, um gemeinsam nachhaltige Lösungen für die Zukunft zu entwickeln.“](#)

Neben unseren aktuellen Unterstützer*innen haben in den vergangenen Jahren auch weitere Partner*innen entscheidend zur Entwicklung des WU Entrepreneurship Centers beigetragen. So ermöglichte die OMV mit einer Basisfinanzierung die Entwicklung des Changemaker Programms. Auch KPMG, die Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien, A1, Drei, IKEA und Manabu haben durch finanzielle Beiträge und gemeinsame Aktivitäten wichtige Impulse gesetzt. Darüber hinaus gab es weitere Unterstützer*innen, die uns auf einzelnen Etappen begleitet und mitgeholfen haben, unsere Programme aufzubauen und zu erweitern. Ihnen allen gilt unser ausdrücklicher Dank.

Hall of Fame

Team

Philipp Adam, Inka Assaf, Lara Agneter, Alexandra Aigner, Markus Aumer, Nico Beinhakl, Alexandra Benchea, Susanne Begusch, Lilly Blasshofer, Alexandra Brandl, Marcel Buchacher, Michael Burgstaller, Andreas R. Boué, Doris Clemenz, Riccardo Dell, Christiana Deuretsbacher, Rudolf Dömötör, Stefan Doubek, Diana Christin Eberhardt, Laura Edosomowan, Johanna Einsiedler, Berna Epik, Lisa-Marie Fassl, Kateryna Fedorova, Nicolas Ferraris, Martin Finkenzeller-Hazotte, Florian Fort, Nikolaus Franke, Kaj Friedrichmann, Laurens Fritzsching, Patrick Fuchs, Arthur Gabor, Laura Gardemann, Johannes Gassner, Konrad Gerger, Simge Gezer, Viola Ghavidel, Maria Giuchici, Rina Gjana, Fabian Lukas Goslar, Nicole Grausam, Hanna Greiner, Ahmad Hachicho, Silvia Hafellner, Riheb Hassan, Daniel Heinz, Dominik Heizmann, Franz Anton Held, Markus Himmelfreundpointner, Sebastian Hochreiter, Philip Hofmacher, Juraj Hunak, Anna Iglseder, Katharina Jermendy, Stephan Jung, Florian Kadrija, Lukas Kammerlohr, Stephan Kardos, Albrecht Karlusch, Tessa Klimowicz, Michael Klun, Lisa Knotzer, Jelena Koppitsch, Tina Kronaus, Florentina Köck, Anja Langof, Anna Langen, Natalie Langwieder-Görner, Leonore Lewisch, Lisa Mader, Philipp Maronitsch, Victoria Mayer, Michael Meyer, Elisa Minici, Anezka Michaloviova, Simon Moser, Victor Myronov, Martina Naumovska, Lukas Ortner, Florian Ott, Azra Özdil, Maciej Pajak, Lisa-Maria Pieringer, Julia Pies, Triumph Pllana, Florian Pitsch, Sara Prohackova, Laura Purkhart, Christoph Ranftl, Moustafa Rahmoon, Said Rizvanov, Tim Reinisch, Kiara Retzek, Yana Rezyk, Julia Rösner, Martin Rudolf, Marlon Russegger, Marie Rütze, Jana Sabel, Shireen Sarwari, Thibault Scharres, Tamara Scharinger, Felix Scheiblaue, Lea Scherer, Luisa Schiffke, Jörg Schirnhöfer, Kerstin Schlögl, Monique Schlömm, Martin Schott, Julia Schulze Bölling, Emil Seidl, Kristin Seidler-Slezak, Camilla Sievers, Victoria Smejkal, Benedikt Spannocchi, Lisa Stadlmayr, Lukas Stranger, Radoslav Suchon, Aynur Temel, Victor Tibo, Nikola Tsanov, Jan Tulej, Moritz von Langen, Martin Wagner, Johanna Wiesner-Grohmann, Anton Widmann, Manuel Wildtgrube, Felix Wöss, Yvonne Wusits, Isabel Zagler, Nicole Zimmermann, Ashley Zvaniashvili.

Speakers

Karim Abdel Baky, Rustem Akishbekov, Amir Akta, Philipp Albrecht, Stefanie Allworth, Michael Altrichter, Petronela Altrichter, Sergiu Ardelean, Stefan Atz, Michael Bacher, Klaudia Bachinger, Susi Bartmann, Nida Basbuga, Cloed Baumgartner, Hubert Baumgartner, Maria Baumgartner, Marlis Baurecht, Berhold Baureck-Karlic, Michael Beitzl, Ravi Belani, Regine Bendl, Jacqueline Berger, Stefan Perkmann Berger, Rosa Bergmann, Markus Bernhart, Dominik Beron, Christiane Bertolini, Karl Biedermann, Jonas Binder, Katharina Binder, Susanne Birgersdotter, Martin Bittner, Christoph Bitzner, Martina Blach, Julia Bock-Schappelwein, Gabriele Bolek-Fügl, Miriam Boubachta, Johannes Braith, Alexandra Brandl, Theresa Breitsching, Thomas Brezina, Alexander Brix, Kate Brodock, Anna Maria Brunnhofer-Pedemonte, Florian Bräuer, Bianca Busetti, Camila Carvalho, Laura Casanova, Huang Chen, Mark Coopersmith, Stephanie Cox, Daniel Cronin, Cornelia Daniel, Andreas Danzer, Jakob Detering, Cornelia Diesendreiter, David Dietrich, Thomas Dori, Bear Douglas, Petra Draxl, Sebastian Duelli, Mark Duerkop, Stefan Ebner, Karl Edlbauer, Steli Efti, Steffen Ehrhardt, Walter Emberger, Lukas Enzersdorfer-Konrad, Berna Epik, Marko Ertl, Claudia Falkinger, Sandra Falkner, Wolfgang Fasching, Lisa Fassl, Alfons Felice, Irene Fialka, Michael Fischer, Mike Fisher, Christian Frantal, Alex Frey, Sophia Freynhofer, Christian Fritz, Lutz Frowin, Bettina Fuhrmann, Thomas Funke, Georg Furlinger, Natascha Fürst, Lina Zoé Gallei, Ondrej Gandel, Gurubharan Ganeson, Lena Gansterer, Manuel Leal Garcia, Nikolaus Gasche, Tamara Gerbert, Bianca Gfrei, Lawrence Gimeno Sierra, Fabrice Giuliani, Michael Goblirsch, Vlad Gozmann, Boris Grabner, Roland Gradl, Elisa Gramlich, Clemens Grave, Christoph Grimmer, Irmgard Griss, Eva-Bettina Gruber, Florian Gschwandtner, Guido Gualdoni, Tobias Göllner, Oliver Göstl, Sinem Günel, Matthias Hackl, Peter Hackmair, Olaf Hahn, Philipp Halla, Hansi Hansmann, Annemarie Harant, Julia Harrer, Evelyn Haslinger, Petra Haslinger, Georg Hauer, Barbara Havel, Klaus Havlicek, Helmut Herglotz, Christian Hill, Manfred Hillinger, Gottfried Himmler, Bernhard Hofer, Werner Hoffmann, Philip Hofmacher, Birgit Hofreiter, Laura Hohoff, Christina Holweg, Fedor Holz, Markus Holzer, Christiane Holzinger, Jubin Honarfar, Daniel Horak, Lénárd Horgos, Christoph Hornik, Simon Horowitz, Tristan Horx, Bruno Huber, Rita Huber, Esther Hummel, Nikolaus Hutter, Robert Hutter, Christoph Härtl, Markus Hörmanseder, Anna Hülpusch, Philipp Hüttl, Theresa Imre, Matthäus Ittner, Viktoria Izdebska, Damian Izdebzski, Ilja Jay, Christoph Jeschke, Han Jin, Dejan Jovicevic, Verena Judmayer, Manneesh Juneja, Janis Jung, Stephan Jung, Melanie Kalman, Florian Kandler, Stephan Kardos, Frederikos Kariotos, Albrecht Karlusch, Sargun Kaur, Eva Keiffenheim, Peter Keinz, Andrea Kerber, Andreas Kern, Alexandra Kick, Jana Klar, Elisabeth Klatzer, Katharina Klausberger, Susanne Klepsch, Kambis Kohansal Vajargah, Andreas Kottal, Michael Kowatschew, Peter Kraus, Lilo Krebernik, Stefan Kreppel, Eva-Maria Kriechbaum, Simon Kronenberger, Toni Kronke, Erich Kruschitz, Julia Kruslin, Matt Kuppers, Georg Kuttner, Michael Kögl, Lucia Laggner, Markus Lang, Mike Lanner, Saomai Nguyen Le, Matthias Lechle, Andreas Lechner, Moritz Lechner, Philipp Lederle, Andrea Lehky, Meng Li, Bernhard Lienbacher, Markus Linder, Markus Lindner, Daniel Logar, Philipp Loidolt-Shen, Aneta Londova, Robin Lumsden, Hannah Lux, Ali Mahlodji, Harald Mahrer, Andreas Mahringer, Verena Mai, Johannes Mansbart, Josef Mantl, Nico Marchetti, Elena Margulis, Sarah Mari-Strasser,

Christian Marschalek, Sophie Martinez, Chris Maslowski, Luke Robert Mason, Johannes Matiasch, Alli Mckee, Larisa Melcher, Martin Melcher, Michael Meyer, Reinhard Millner, Nikolaus Mittheisz, Valerie Mocker, Ira Mollay, Julian Moser, Nadine Moser, Leonhard Muigg, Nermina Mumic, Markus Müller, Felix Münster, Christian Nagel, Johannes Naimer-Stach, Ines Nechi, Florian Neukart, Zakheni Ngubo, Saomai Nguyen Le, Katja Novy-Hupfer, Elisabeth Oberndorfer, Soren Obling, Barbara Ondrisek, Tatjana Oppitz, Ulrike Oswald, Gebhard Ottacher, Lisa Pallweber, Viktor Pasquali, Philip Peinsold, Viktor Penzinger, Andreas Perotti, Kevin Petrovic, Markus Pichler, Roman Pickl, Patrick Pirchegger, Travis Pittman, Christian Pittner, Moritz Plassnig, Lucanus Polagnoli, Stefan Ponsold, Robert Pospichal, Selma Prodanovic, Dimitrios Prodromamou, Heinrich Prokop, Vada Prosquill, Paul Pöltner, Anna Pölzl, Andreas Pürzel, Laura Raggl, Margret Rasfeld, Rafael Rasinger, Markus Raunig, Loulou van Ravensteijn, Christoph Rebernig, Christina Rebernik, Matthias Reisinger, Roman Rericha, Florian Resch, Christoph Richter, Julie Rosser, Carina Roth, Christina Roth, Melanie Ruff, Benjamin Ruschin, Georg Russegger, Emily J. Ryan, Wolfgang Sachsenhofer, Stefan Salcher, Gernot Sauer, Anton Schilling, Katha Schinkinger, Florian Schirg, Kerstin Schleinzer, Matthias Schmitzer, Michael Schnepf, Melanie Scholze-Simmel, Lukas Schwaiger, Hannes Schwetz, Andre Schwämmlein, Nicolai Schättgen, Valerie Schönberg, Ferdinand Schönburg, Gerald Sendera, Kathrin Shahroozi, Camilla Sievers, Robin Simsa, Jörg Skornscheck, Andra Slaats, Lisa Smith, Marika Sokol, Gabriela Sonleitner, Karl Johan Sorenson, Christine Spornbauer, Max Spiess, Martin Spitzer, Herwig Springer, Larisa Stanescu, Philipp Stangl, Alexander Staub, Elisabeth Steiger, Eveline Steinberger-Kern, Bettina Steinbrugger, Michael Steiner, Florian Steinhart, Theresa Steininger, Markus Stelzmann, Tanja Sternbauer, Nicci Stewart, Alexander Stock, Dejan Stojanovic, Daniel Strieder, Christian Strobl, Matthias Strolz, Hannah Sturm, Alexander Szlezak, Samantha Tady, Jerry Talton, Gabriele Tatzberger, Maximilian Tayenthal, Stefan Theißbacher, Philippe Thiltges, Patrick Thomas, Natalie Thonhauser, Victor Tibo, Chris Tockner, Trevor Traina, Vinzenz Treytl, Andreas Tschas, Kristina Tsvetanova, Katharina Unger, Alexander Valtingoier, Peter Vandor, Andreas Vojta, Elke Voloder, Nikolaus Vorsteher, Herb de Vries, Beate Wachter, Markus Wagner, Sabine Walch, Laura Warnier, Philipp Wasshuber, Alex Weber, Georg Weber, Eric Weisz, Martin Wesian, Alexa Wesner, Frank Westermann, Deborah Whitman, Leo Widrich, Christoph Wiederkehr, Peter Windischhofer, Claudia Winkler, Bettina Wittmann, David Witzeneder, Helena Wolf, Amelie Wolfgart, Hannah Wundsam, Werner Wutscher, Elena Yaneva, Werner Zahnt, Tibor Zajki-Zechmeister, Daniel Zech, Carina Zehetmaier, Elisabeth Zehetner, Stephan Ziegler, Lukas Zinnagl, Desiree Zottl, Herb de Vries

Experts, Mentors, Trainers & Jurors

Martin Absenger, Nooa Adams, Georg Adler, Lara Agneter, Carmen Aichhorn, Sara Aiello, David Aigner, Niko Alm, Felix Ambros, Michael Ambros, Marie HeleneAmetsreiter, Christoph Amon, Gerhard Apfelthaler, Reka Artner, Valentin Aschermann, Aksenija Asenova, Stefan Atz, Irene Auffret, Siva Bactavatchalou, Assal Badiyi, Gabor Baranyai, Paolo Barbesino, Lorena Barrera, Davorin Barudzija, Márton Báti, Philipp Baubin, Florian Bauer, Hans Baumgartlinger, Marlis Baurecht, Kristin Bell, Niklas Benesch, Günter Berger, Julian Berger, Constantin Bergmann-Korn, Andreas Berlinger, Stefanie Beßler, Stephan Beyer, Clemens Bickel, Karl Biedermann, Katharina Binder, Christop Bitzner, Gabriele Bolek-Fügl, Daniel Borza, Johannes Braith, Klara Brandstätter, Florian Bräuer, Emanuel Bröderbauer, Fabian Brunner, Ana Bruno, Claudia Buchmayer, Peter Buchroithner, Gabriel Buguñá, Richard Caotes, Leo Capari, Francesca Caramelle, Juan Carrillo, Pia Cencig, Margaret Childs, Paul Chipperton, Alexandra Ciarnau, Elena Ciresa, Katrin Ciulian, Tadeusz Ciundwiewicki, Natalia Corrales-Diez, Daniel Cronin, Chiara de Eccher, Christine Deibl, Anita Deller, Alexandra Demidova, Jakob Detering, Wolfgang Dibiasi, Sebastian Diermayr, Jonas Dinger, Daniel Ditzel, Max Ditzel, Severina Ditzov, Petra Dobrocka, Matthew Donnelley, Stefan Doubek, Thomas Ecker, Karl Edlbauer, Laura Egg, Katharina Ehrenfellner, Michael Eisler, Justine Elling, Ines Enöckl, Berna Epik, Zarina Esimova, Jasper Ettema, Anatoly Evdokimov, Mario Fallast, Wolfgang Fallmann, Lisa-Marie Fassl, Felix Fein, Jana Felber, Alfons Felice, Dominik Felix, Katharina Felleitner, Katharina Felleitner-Goll, Gerhard Fenkhart-Fröschl, Serkan Ferah, Carlos Fernández De Retana, Paulo Ferreira, Angel Ferrufino-Vidal, Evgeniia Filipova, Jerolim Filippi, Eva Fischer, Thomas Fischer, Caroline Fischerlehner, Alexander Franz, Samuel Frey, Georg Frick, Valentin Frossard, Markus Fuhrmann, Thomas Funke, Georg Furlinger, Hermann Gams, Ruth Gabler-Schachermayr, Onfrej Gandel, Lena Gasterer, Christian Gedeon, Toman Geiwinkler, Konrad Gerger, Max Germann, Mahdis Gharaei, Florian Glatt, Aylin Goekdal, Michael Goldberg, Tobias Göllner, Vlad Gozmann, Matthias Grabner, Peter Grabuschnig, Raphaela Graf, Elisa Gramlich, Tobias Göllner, Petra Grozdic, Juan Guerra, Stanish Gunasekaran, Sinem Günel, Felix Günther, Georg Gutsfleisch, Angelika Gutwirth, Carina Haberfellner, Ahmad Hachicho, Silvia Hafellner, Christian Hafner, Julia Haitzmann, Silvia Handler, Melanie Hartl, Petra Haslinger, Christian Haspl, Riheb Hassan, Christopher Hauff, Elisabeth Hauser, Magdalena Hauser, Petra Hauser, Barbara Havel, Christoph Heimel, Raphaela Hellmayr, Jasmina Henniova, Johanna Hiebl-Nopp, Felix Hlatky, Lena Hödl, Maria Hofer, Werner Hoffman, Philip Hofmacher, Birgit Hofreiter, Oliver Holle, Bernhard Holzer, Christoph Hornik, Esther Hummel, Csaba Ilcsik, Viktoria Ilger, Alex Ion, Michael Janicek, Philipp Jarosik, Ilja Jay, Jürgen Jelly, Luca Joekel, Dejan Jovicevic, Stephan Jung, Gerda Just-Ebermann, Martin Kafesie, Paulina Kania, Stephan Kardos, Gerhard Kargl, Albrecht Karlusch, Antal Karolyi, Barbara Katschnig, Bernhard Kaufmann, David Khassidov, Soraya Khosravi, Alexandra Kick, Jakob Kilbertus, Melike Kilic, Laszlo Kiszely, Katharina Kitzberger, Viktoria Kitzberger, Philipp Klar, Michael Klemen, Viktoria Klianeva, Lisa Knotzer, Lukas Kofler, Kambis Kohansal-Vajargah, Petra Kohles, Dragan Komsic, Sabine Konrad, Eva Kopf, Robert Kopka, Sebastian Körber, Michael Kowatschew, Andreas Kotal, Michael Kowatschew, Andrea Kozma, Lukas Krafft, Felix Krainer, Margherita Kramer, Stefan Kreppe, Paul Kressnik, Toni Kronke, Karlo Krznaric, Andreas Kuehweider, Markus Kulmesch, Stefanie Kurasch, Bernhard Kurzbauer-Rzepski, Georg Kuttner, Schima Labitsch, Daniel Laiminger, Filip Lalic, Markus Lang, Robert Langer, Mike Lanner, Niklas Larsson, Peter Lasinger, Christian Laurer, Andreas Lechner, Jürgen Lederer, Bernhard Lehner, Bettina Lei-

kam, Janine Leitner, Normann Lindner, Lukas Linzer, Julian List, Marek Litwin, Bernd Litzka, Lin Liu, Tibor Löderer, Daniel Logar, Barbara Lohwasser, Manfred Lorencz, Matthias Lovrek, Michele Luperini, Hannah Lux, Martin Mader, Verena Mai, Ralitsa Malinova, Michael Manges, Josef Mantl, Elena Margulis, Elena Margulus, Goran Maric, Oliver Mavher, Victoria Mayer, Mario Mayerthaler, Jan Mendling, Martin Mertel, Marie Meyer-Marktl, Franck Michel, Nadja Michel, Tomasz Miksa, Jürgen Milde-Ennöckl, Sonja Millgrammer, Michael Moll, Lisi Molzbichler, Jasmin Moradzadeh, Christoph Moser, Michaela Motowidlo, Stephan Mueller, Andreas Mühlburger, Markus Müller, Werner Müller, Pascal Mülner, Johannes Naimer-Stach, Georgi Natchev, Johannes Neumüller, Sandra Noll, Michaela Novak-Chaid, Richard Olbrecht, Oliver Olbrich, Frank Owen, Michael Panesis, Claudia Panozzo, Alexandra Pasich, Viktor Pasquali, Viktor Penzinger, Michael Petritz, Lena Petrovic, Brigitte Pfisterer, Victoria Pichler, David Pichsenmeister, Alexander Pinter, Patrick Pirchegger, Florina Piroi, Christian Pittner, Regina Plas, Matea Platovic, Matea Plavotic, Sonja Polan, Birgit Polster, Catrina Poor, Martin Poreda, Gregor-Robert Posch, Robert Pospichal, Gregor Postl, Lukas Poterpin, Nina Poxleitner, Selma Prodanovic, Patrick Prokesch, Heinrich Prokop, Katharina Pühringer, Andrea Putz, Sophie Quach, Sasa Radic, Katja Radlgruber, Laura Raggl, Balazs Rakoczi, Rafael Rasinger, David Rass, Markus Raunig, Ross Reekie, Katrin Reinsperger, Martin Reisenauer, Thomas Reiter, Florian Resch, Marigona Rexhaj, Yana Rezyk, Antoinette Rhomberg, Robert Richstein, Christoph Richter, Florian Ruhdorfer, Ben Ruschin, Hanna Sachatovich, Stefano Saeger, Gabriele Sauberer, Julia Schanderl, Hanna Schatovich, Nicolai Scheurecker, Martin Schiffmann, Karl Schiller, Christian Schimper, Florian Schirg, Jörg Schirnhof, Julia Schlader, Kerstin Schlögl, Valentin Schmidleitner, Hermann Schneeweiss, Valerie-Sophie Schönberg, Martin Schott, Agnes Schram, Martin Schrott, Katja Schuh, Sofie Schuh, Ynes Schulz, Ronja Schwelch, Michael Sedlak, Jakob Selinger, Martin Setnicka, Pavel Sevela, Mahdi Shakouri, Rudolf Siart, Camilla Sievers, Laurenz Simbruner, Constantin Simon, Barbara Sladek, Florian Slezak, Karin Sommer, Benedikt Spanocchi, Tina Sperl, Christine Spornbauer, Sophie Spitzer, Thomas Spring, Astrid Stakne, Phillip Stangl, Alexander Staub, Denise Steger, Katharina Steidl, Stefan Steinberger, Florian Steinhart, Tanja Sternbauer, Milan Steskal, Christof Strasser, Manfred Strasser, Christian Strobl, Milica Sundic, Alexander Szlezak, Arpad Szoboszlay, Arbresha Talla, Jürgen Tarbauer, Gabriele Tatzberger, Bernhard Thalhammer, Stefan Theißbacher, Dominik Thor, Paula Timofte, Thomas Toppler, Daniel Tran, Elena Tröscher, Christoph Trost, Kristina Tsvetanova, Karin Turki, Jürgen Ulbrich, Bernhard Ungerböck, Lukas Valika, Birgit Van Duyvenbode, Peter Vandor, Nora Wagner-Varady, Philipp Waibel, Sabine Walch, Sandra Waldl, Thomas Wally, Barbara Weber, Bernhard Weber, Georg Weber, Markus Weiss, Klaus Weissmann, Eric Weisz, Gerold Weisz, Anton Werner, Johanna Wiesner-Grohmann, Michael Wildling, Peter Windischhofer, Verena Winter, Maelle Wit, Amelie Wolfgart, Lucas Wohlhart, Nina Wöss, Hannah Wundsam, Stefan Wüst, Isabel Zagler, Edin Zahirovic, Werner Zahnt, Gerald Zankl, Emanuel Zeder, Carina Zehetmaier, Julia Zeilinger, Marlene Zellner, Florian Zenk, Iris Zeppezauer, Stephan Ziegler, Stafan Zima, Judith Zingerle, Desiree Zottl, Noah Zünd, Adrian Zuschmann

Start-ups

Startup Day

@DreiSechsFuenf, 2B ACTIVE \ RELAXED natürlich gut, AbHof, Alpengummi, AMLO-GY, Andsoy, Angel Valve, baningo.com, Basenbox, Biber, Big Power, Blue Code, blue-source - mobile solutions, Blün, byrd, Caffeine Bar, cashpresso, Changer app, ChillBill, ckju.net, Climate-KIC Austria, ClimateLaunchpad, Cocoomo, CodeFactory Vienna, Coinimal, Collective Energy, CONDA, contextfolw, CoWorking - dietischlerei.wien, Das Neue Arbeiten DNA, E-nable+, Eastcider, Erdbeerwoche, everbill, farmdok, FINABRO, Foodhub Herd, Franzy, goodbag, GoStudent, GRADER MICHL, Green Panda, Green-wall, Greetzly, Gugmuck's Wiener Schnecken, Hannainthehouse, happyMed, HELGA, Holidays on Wheels - Accessible Holidays, Insekten zum Essen, Journi, Juchu, Kaahée, Kaffeetschi, Konterbrause, Lecturize, locca locator, madamekukla.com, MADx, Magic Craft, Maktub Granola, Mica, the Hipster Cat Bot, MotEx- Virtual Reality Driving, Natural Cold Brew Coffee, Neun Weine, Nordbahnhof, Orderlion, Otelo Wien, parkbob, Planery, PONA, predictR, PRIKK, refugees code, refurbished, Root Engineering, Saturo, schoolfox, SCO2T Rollersharing, Shades Tours, Sindbad - Social Business, Social Entrepreneurship Forum Vienna, students' innovation centre, talentify, Tec-Innovation, Tele Haase, Thronprinz, Toby App, Tokencube, treats., twingz, Unity11, unverschwendet, Urban Upgrade, uugot.it, VERTICAL, Vienna Legal Literacy project, vrei, waltzing atoms, Werksalon Co- Making Space, wikifolio.com, Wild Spartan, Wingman, Wrapstars, WUTIS, Yipbee, Zuper.

Startup League

Batch #1 (WiSe 20/21): Arthentico, Arx.Ace, C:aire Batch #2 (SoSe 21): ConnectedSpaces, LIDA, Plantsform, RedGears IPU, Reed.Uce Batch #3 (WiSe 21/22): aWearable AI, FinView, RePark, Reisigo, Storij/Store Now, Xperience Batch #4 (SoSe 22): Circle One, fragMichi, Future Taste, Metadox, MyStudyGuide, onetwobeer, Raw Culture, SIEGA, VIA, Visionational Batch #5 (WiSe 22/23): BookyourRoom, FarAway, HoodIt, Smiling Food, TasteYourCity, Viridius Batch #6 (SoSe 23): GreenUp, HydroPet, Radix Education, Squalside, Toddle Batch #7 (WiSe 23/24): Die Datenschmiede, do-gether, FinanceStratega, HomeAid, Magical Familiars, Musclemaind, ReqRooms, Uncovered Batch #8 (SoSe 24): Cookie, Evidenta, Finware Solutions, GamEd, Hirebuddy, KidsUniverse, Online Passfoto, Personal Relationship Manager (PRM) Batch #9 (WiSe 24/25): Brew-cycle, Concept Cloud, CrowdConnect, Dein Ultimativer Guide, KI im Klassenzimmer, Waschma Batch #10 (SoSe 25): Agility Plus, ERIQ, Mission:Klima, My Startup Studio, NEXO, PCOS Balance, Terraformer, Troponaut, Vetflow Batch #11 (WiSe 25/26): Audit Evidence, GearUp, JUICY JEANS, Khoch3 KlimaKarten, Meshara, Narrative Capture, SafeCase, StrawBrick, Telefonagent

#DePixelate, [sic!] Student Innovation Centre, 2pick, 5x2x12, AA Akademie Edutainment, Ablay, AboveElite, ADA, AdAqua, aeroSQAIR, Agility Plus, AgriSpecta AI, AldoesIT, Athletics, AlgaeWorks, All in one Finance, Alles Gusto, Almirante, Ambulance Alert, Ampeere, Apfelbuzz, Apparelista, Appetit, Appics, AR Hero, ARKDe, Ärmelaufkrepeln, Artheca, Artis, Arts Pace, arx.ace, assiduous, audiando, Away., Azolla Ecosystems, Bananig, BaseballcardSystems, BCI, beacons.at (waytation), BeatBoothBusiness, Beanco, BeerTankStelle, BeFriends, BENU- Digital Funeral, Bergluftdrinks, Better, Better Post, Bgood, Bid&Eat, Biggest Dreamers, Blue Sheep, Boiler Talk, Bonny., BOOZIN., Borderless Business, Botanical Expeditions, Boxxenstop, BREEZE (former LYNX), Brewcycle, Bright Composite Solutions, Broc & Li, BtwoB, Bubbles, Business Launch, C:aire, C101, Cairos, Captime, carbon explorer, Catchme, Chamrosh Technologies, Charge.Me, China Devices, Chitomics, Choyce, CINEMENA, City of Echoes, Cleanster, click., ClosetKarma, Collab, Comfort Zone Crusher, Conceptive, Conestimate, conow, Context, contractd, Contravel, Crafted, Crisis averted, CrowdConnect, Cube Control, Cyan Cycle, Da&Jetzt, Dara Economics, Daraya, Data block, DayBloomers, dcdc-innovation, Deskbeat, develop, Die Hauptrolle - Das Magazin, Diet, DigiCyte, DigiDrip, DIY Showroom, Do Design, Don't touch the money, Dr. Bug, Dragon Dish, Dreamjob, Dreamwear (Leadflow), Druckster, Eagles of Business, eagr, ease, Easy Pizza, Easyhire, EasyHomes, Eat Healthy, EcoMap, Ecowood, Elefant, Elstermarkt, Encyclopaedia, Enkerl, Epiclay, Erdpack, e-space, EU Data Jobs, EVIDENTA, Ewas Bras, ExchangeU, Exosolutions, Find U Food, FindService, FINN, Firsthand, Flink (Zone 14), FlixBlitz, Focus, Food and cock, Foodbutler, Forme - Metal Printing for the Masses, Free your music, Friends in Flats, Friends of the Food, Frynx, Full Beat, Fun lingua, Funky, Gamebate, gatherer, Gehirnfutter, Getsby, Gibbs ab, Gifty, Giveataway!, Global News Map, Globo, GoalApp, Grätsli, Gravitational Tower, Green Baroness, Green Cement, GreenFox, GreenTeam, Greenvision, Groundfolk, GSD - Get Shit Done, Guidewalks, H3spways, Habitizer, HackTor, hafla, Happy Face Mask, Happy Money/ ADDK, HappyVet, HappyWake, Haven, Healthbot, Heat Pad, Hempcrete, Hibou, Hip Bags, His Majesty, Hitch Now, Homa, HomeYes!, Hope Espresso, Horse Monitoring, Human Touch, Hyphen, Icebreaker, IdeaMatch, Impactify, Incrowd, Independed Arts, infinsure, InFood, Insect Impact, InstaDrive, Instaglot, INSTRUCTme, IntMe, IPEAK.io, JANU, JobSwipr (hokify), Jonetto, Joy (Sparks), Jubilanti, Just in time therapy, Kachelino, Kalibri, Kern-Tec, KEWAZO, Kocherl, KoKoKit, Kollego.club, Kommunikationshelden, Kunterbunt, La Box, LabOne, Law Hub, LaWasch!, LawSyncr, LDGo, Learning Places, Leather Tattoo, Lect, LemmeCook, libushe, Lila Smile, Limitless Impact, Lingoguides, linked, LITwater, Lobu, Localpotato, Locklight, Lown, Lumos, MANA, Marshmallow, Mavie, MedHeroes, Medibit, Medlivery, Medo, Meineblumen.at, Melloire, Meme Museum, MetoGreens, Microfranchising, Microplastic Machine (Purency), Milch+, Minijobs, MLV, MOMoBOB, MOSH, My Future Academy, MyAlpes, MyChanePlanner, MyHacker, MYOKraft, MyStartup.Studio, Nachhaltigkeitsskompass, NADES Design, Nameless, NaturalFIT Oil, Naturecamp, Needsfinder.com, NewLance, NEXO, NG-Agro, Noper, Oakblocks, ODOR, OffNow, OhmicBake, omni, On Demand Laundry Service, ONE TWO BEER, OneBlink, Online educational program, Online together, Open Doors, OrgaFungi, P&L Data, Pablo, Paint Print, Pal-

tonic Friends, ParlAI, Payanika, PCOS Balance, Pearwine, Perfect Fit, Phocus, Photon, picachew, PickYourSquad, PiData, PlaceQu, Planeo, Planet Matters, Planing, PLAS-TEAT, PlayEco, POMO, Pora AI, PragMa, PraktiGo, Preswipe, Procery, PropLink, PUM-MASpace, QickPick, Qualitech QA Solutions, Quantent, QuestEd, QuickPick, Quipster, ragequit, Railyum, Raw Culture, Re-leih, Real42 (Vloor), Redrobe, refugee{code}, Refurbed, Reisigo, Reloc, Rentify Cloud, RePlace, Reservoir, Rethink Local, Risk AI, Routiners, Rubo, Rush 2 You, Safebox, Saga, SalesNet, Sara, Savvy, Schoolio, Second Fit, Secure-Go!, SeeMe, Sensim, SensoPack, sharr, Sidekick, SIGNOVATIVE, Simply Charge, Skicons, Slace, SmarTride, Smiling Food, Smokefree, SNET, SocialHax, SocksMe, SolarUmbrella, SoundOFF, Speaketto, Splots, Sports Connection, StartJob, StarUp, Steinhouse, STOP Gaspiration, StrawBrick, Studikreis, Sugar Fries, Sui generics, sunray, Surgylights, Susteam, SwitchUp, Synapsy, TAGON, talentbase, Talento, Tandlr.io, TAP AGENCY – TECH ART PERSPECTIVE AGENCY, Tapgo, TaskBro, Taskrookie, Tavanism, Teach Me, Team Schabernack, team44, techwomen, Telephoneagent, Tengur, The ColBox, The Cosmetic, The Other Food, The Perfect Meal Plan, The Travel Platform, The Woody Wood-Scooter Team, TheBite, ThyTech, Tigers' Nutrition, TIKa, Timelack, Tired Ads, Tokenize, Tomorrowed, tomorrow's genAIRation, TONGUEO, TrackButler, Tracke, TrafficBuddy, Trak-Stay on Track, Reach your Goals, Transfaient, Transnational Association of Microfranchising Solutions, travelcon, Travellers Brewing, Troponaut, Trust, Twin, Underwear, Uni.HUB, UNIFY, update, UPthat, UPTO, USCHI, Verco, Vertical, Ver-ykik, VI, VimWell, Visioneers, Wellnest, wemedit, WhatsOn, whobringsit, Winetastic, Wingman, Witit, Woogies, Worldtravella, Wotodo, Wound Guard, WrinklPanda, Wuverse, X-Bike, xDroid, Xperience, YOGO, YoungMotion, Yutor, Zenyth Innovations, Zero, Zoro, Zukunftstzuhaue, ZYM.



Years WU Entrepreneurship Center
Anniversary

gruenden@wu.ac.at
www.wu.ac.at/gruenden